



# KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 14, März bis Mai 2016

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Wachet auf,  
ruft uns die Stimme  
der Wächter sehr hoch  
auf der Zinne.

*Ev. Gesangbuch Nr. 147*

AUS DEM INHALT:

Glocken in der Göttinger  
Innenstadt

*Seite 4 bis 7*

Himmelfahrt?  
Schaut zur Seite

*Seite 13*

Filmgottesdienste  
in St. Albani

*Seite 18*



Seite 18



Seite 25



Seite 28



Seite 38

|  |    |
|--|----|
| EDITORIAL .....  | 3  |
| <b>GLOCKEN IN GÖTTINGEN</b>                                  |    |
| Auf den Gleichklang kommt es an .....                        | 4  |
| Hörst du nicht die Glocken? .....                            | 5  |
| 1200 Jahre – und kein bisschen leise .....                   | 6  |
| Beruf und Berufung – Andreas Philipp .....                   | 7  |
| <b>GLAUBE FÜR EINSTEIGER</b>                                 |    |
| ... zu richten die Lebenden und die Toten .....              | 9  |
| <b>UNSERE KINDERGÄRTEN</b>                                   |    |
| Pädagogischer Fachtag in Loccum .....                        | 10 |
| <b>ZUM KIRCHENJAHR</b>                                       |    |
| Himmelfahrt? Schaut zur Seite! .....                         | 13 |
| <b>AUS DEN GEMEINDEN</b>                                     |    |
| ■ Corvinus .....   | 14 |
| ■ St. Albani .....   | 16 |
| ■ St. Jacobi .....   | 20 |
| ■ St. Johannis.....  | 24 |
| ■ St. Marien .....   | 28 |
| ■ Thomas .....   | 30 |
| <b>LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE</b>                         |    |
| Taufen, Trauungen, Bestattungen .....                        | 32 |
| <b>GÖTTINGER BIBELGESELLSCHAFT</b>                           |    |
| Vortragsreihe »Israel und Kleinasien in Bild und Wort« ..... | 36 |
| <b>EV. STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM</b>                      |    |
| Gottesdienste in unseren Häusern .....                       | 37 |
| <b>JUGENDGEMEINDE GÖTTINGEN</b>                              |    |
| 'heiv <sup>ə</sup> n startet ins neue Jahr .....             | 38 |
| WIR SIND FÜR SIE DA .....                                    | 40 |



## Liebe Leserinnen und Leser,

Osterzeit ist Glockenzeit. Das gilt nicht nur für die gelben Osterglocken in den Gärten und auf unseren Tischen, sondern auch für die Glocken unserer Kirchen. Zu keiner anderen Zeit des Jahres wird so oft und in so vielen Variationen geläutet wie rund um das Osterfest.


In den Wochen der Passionszeit läuten sonntags vor den Gottesdiensten z. B. in St. Albani nur zwei statt drei Glocken. Das reduzierte Geläut markiert – wie in der Adventszeit auch – den stillen und nachdenklichen Charakter der Passionszeit. Am Karfreitag erklingt die tiefste Glocke allein mit ihrem dumpfen Trauergeläut. Um 15 Uhr legt sich zu ungewöhnlicher Zeit Glockenschall über die Stadt und erinnert an die Sterbestunde Jesu. Dann schweigen unsere evangelischen Glocken, während ihre katholischen Schwestern sogar »nach Rom fliegen«. Auch am Samstag vor Ostern wird in der Weender Straße kein Mittagsläuten zu hören sein. Umso festlicher melden sich die Glocken am Ostersonntag zurück. Dann erklingt das volle Geläut, wie an allen Hochfesten vor und auch nach dem Gottesdienst und begleitet die Besucher feierlich nach Hause.

Osterzeit ist Glockenzeit. Auch in dieser Ausgabe von **KIRCHE FÜR DIE STADT**. Wir möchten Einblicke geben in die Glockenstuben unserer Kirchtürme und die Glocken ins Bild setzen, die immer zu hören, aber nur selten zu sehen sind. Deshalb zeigt das Titelbild Dr. Ernst Puschmann bei der Arbeit am Glockenspiel hoch oben im Turm von St. Jacobi. Jeden Samstag schlägt er mit ordentlicher Muskelkraft in die »Besenstiel-Tasten« und lässt Choräle über der Stadt erklingen. Der Glockensachverständige der Hannoverschen Landeskirche, Andreas Philipp, der in Göttingen wohnt, stellt den reichen Schatz an historischen Glocken und die Besonderheiten unserer Innenstadtglocken vor.

Im Kirchturm von St. Marien, der zugleich das Stadttor der Neustadt war, hängt die älteste Glocke Göttingens. Gegossen im Jahr 1359, erfüllt sie seit über 600 Jahren ihren Dienst. Ein eindrucksvoller Kontrast zu unserer Konsumgesellschaft, in der die Halbwertszeit vieler Handys nur noch ein Jahr beträgt. Schließlich machen wir aufmerksam auf die Glockenerneuerung in St. Albani. Die alten Stahlglocken von 1951 sind irreparabel verrostet und müssen ersetzt werden. Zum Reformationstag 2017 soll in St. Albani ein neues Bronzegeläut erklingen. Eine Jahrhundertinvestition, die hoffentlich generationenlang halten wird, Gott zum Lob und den Menschen und unserer Stadt zur Freude.

Daneben finden Sie wie immer das ganze reiche Angebot unserer sechs evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden mit allen Gottesdiensten, Veranstaltungen und Konzerten.

Anregende Lektüre und eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht

Ihr  




Martin Hauschild  
Pastor an St. Albani



## GLOCKEN IN GÖTTINGEN



Die Älteste: Marienglocke von 1359



Die Größte: Johannisglocke von 1828



Die Rostigste: Albaniglocke von 1951

## Auf den Gleichklang kommt es an

Nicht immer sind die Glocken benachbarter Kirchen in ihren Tonfolgen aufeinander abgestimmt, sodass beim Läuten oft Disharmonien zu beklagen sind. Früher kam es auf den charakteristischen Klang einzelner Glocken an, denn man musste die Bedeutung der Zeichen heraushören können. Ein systematischer Aufbau aufeinander abgestimmter Geläute wurde erst im vergangenen Jahrhundert angestrebt, kam aber oft genug wegen konfessioneller Streitigkeiten zwischen katholischen und evangelischen Gemeinden nicht zustande. Gelungen ist er etwa in Frankfurt am Main, wo die kirchlichen Geläute aus historischen Gründen im Eigentum der Stadt stehen und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach einem einheitlichen Plan aufeinander abgestimmt werden konnten.

In einer Stadt wie Göttingen mit einem beträchtlichen historischen Glockenbestand kann man eine gute Abstimmung eigentlich weder erwarten noch unbedingt herbeiführen. Es hat sich aber so gefügt, dass die historischen Glocken der Innenstadtkirchen in glücklichen Tonintervallen zueinander stehen, und das ist bereits beim Guss der neuen Johannisglocke 1956 und der neuen Jacobiglocken 1968, angeregt durch Pastor und Kirchenmusiker Ernst Arfken, berücksichtigt worden.

Das seit mehr als 550 Jahren unveränderte Geläute von St. Marien mit seinen Glocken es' (1464) und g' (1359, die älteste Glocke Göttingens), die Glocken von St. Johannis mit der Tonfolge b° (1828, die größte Glocke der Stadt), d' (1616), f' (1956) und das mit dem Halbton im Fundament sehr markante Geläute von St. Jacobi d' (1968), es' (1968), f' (1968), g' (1423) und b' (1968) klingen wunderbar zusammen, obwohl alle historischen Glocken von unterschiedlichen Glockengießern stammen.

Im Falle von St. Marien kennen wir sie nicht namentlich; die mittelalterliche Glocke in St. Jacobi wurde von dem hiesigen Geschütz- und Glockengießer Hinrich Heistirbaum gegossen, und in St. Johannis waren vor genau 300 Jahren die lothringischen Wandergießer Franz Breutel und Thomas Simon tätig, während die sehr klangvolle große Glocke von Sigismund Andreas Lange aus Hildesheim gegossen wurde.

Der B-Dur-Tonreihe der Innenstadt wird sich vom Herbst 2017 an auch das neue wehmütige Geläute von St. Albani (b° c' es' g') melodisch einfügen.

*Andreas Philipp, Glockensachverständiger  
der Hannoverschen Landeskirche*

### Neue Glocken für St. Albani

Am Reformationstag 2017 sollen die vier neuen Bronzeglocken im Turm von St. Albani zum ersten Mal erklingen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung: [www.albaniglocken.wir-e.de](http://www.albaniglocken.wir-e.de)

**Spendenkonto:** IBAN: DE73 2605 0001 0056 0351 81



### Hörst du nicht die Glocken?

So fragt das weltbekannte Kinder- und Volkslied: »Bruder Jakob, hörst du nicht die Glocken? Ding, dang, dong.« Ob Bruder Jakob, wenn er sie hört, auch versteht, wann und warum sie läuten? Oder hört er nur »Glockenschall, Glockenschwall supra urbem, über der ganzen Stadt, hundertstimmig, in babylonischem Durcheinander«? So beschreibt Thomas Mann in seinem Roman »Der Erwählte« das Glockengeläut im mittelalterlichen Rom.

»Glockenschall, Glockenschwall über der ganzen Stadt«, auch über Göttingen. Von den evangelischen Kirchen der Innenstadt ist nicht nur täglich der Stundenschlag zu hören, sondern auch morgens um 8 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends um 18 Uhr das Läuten der Gebetsglocken. Dieses Tagzeitengeläut lädt mitten im Alltag ein, einen Moment innezuhalten, die Arbeit zu unterbrechen, für einen Gedanken oder ein stilles Gebet.

Dieser uralte Brauch ist entstanden in den Klöstern, wo das Läuten nicht nur zum stillen, sondern zum gemeinsamen Gebet in der Klosterkirche ruft. Dass auch Gemeindekirchen morgens, mittags und abends läuten, erinnert daran, dass nicht nur Mönche und Nonnen in klösterlicher Abgeschiedenheit zu Gebet gerufen sind. Jeder Christenmensch darf im Lauf des Tages beten. Wer davon keinen Gebrauch machen mag, den kann das Tagzeitengeläut daran erinnern, dass jetzt andere Menschen Gott loben und für diese Welt und für Menschen in Not beten.

Alle vier evangelisch-lutherischen Kirchen der Göttinger Altstadt haben nicht nur eine, sondern bis zu fünf Glocken. Diese sind auf unterschiedliche Töne gestimmt, und sie erklingen nicht immer alle gleichzeitig. In jeder Kirchengemeinde regelt eine Läuteordnung, mit welchen Glocken je nach Kirchenjahreszeit geläutet werden soll. So erklingt das volle Geläut von St. Jacobi mit allen fünf Glocken nur zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten und – trotz aller Raketen und Böller unüberhörbar – zum Jahreswechsel in der Silvesternacht. In den übrigen Zeiten werden in St. Jacobi zum Beginn des Gottesdienstes jeweils vier Glocken in unterschiedlicher Tonfolge geläutet. Schon am Vorabend wird der Sonntag mit jeweils drei Glocken in unterschiedlicher Tonfolge eingeläutet, und eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst sind jeweils zwei Glocken zu hören.

Wem es gelingt, die Tonfolge der drei Jacobi-Glocken am Samstagabend zu erkennen, kann mit ein wenig Übung die Anfänge einzelner Lieder heraus hören. So erklingen in der Advents- und Passionszeit im Einläuten des Sonntags die ersten drei Töne eines »Kyrie eleison – Herr, erbarme dich« und in der Osterzeit der Anfang des großen Lobgesangs »Te deum laudamus – Herr Gott, dich loben wir.« Am einfachsten zu erkennen ist zum Ende des Kirchenjahres das Einläuten des Sonntags mit dem Dur-Dreiklang des Choral »Wachet auf, ruft uns die Stimme«.

*Pastor Harald Storz*



*Die Höchste: Corvinusglocke von 1967*



*Die Jüngste: Thomasglocke von 1994*



*Die Stundenglocke in Jacobi von 1636*



### 1200 Jahre – und kein bisschen leise

Die Kunst des Glockengießens und -läutens hat eine jahrtausendealte Geschichte. Schon vor 5000 Jahren wurden in China Glocken gegossen. Anders als heute wurden sie nicht in Türmen aufgehängt und geläutet, sondern von Hand angeschlagen. Von China wanderte der Gebrauch von Glocken und Glöckchen über Mittel- und Vorderasien in den Mittelmeerraum, als Stimme der Götter und als Glücksbringer. Im antiken Griechenland kamen Glöckchen im Toten- und Begräbniskult in Gebrauch. Auch im Tempel in Jerusalem hielten sie Einzug. Das Gewand des Hohenpriesters war am Saum mit vielen Schellen versehen. Ihr »Klang soll zu hören sein, wenn er in das Heiligtum tritt vor den HERRN und wenn er es verlässt« (2. Mose 28, 35).

In den Klöstern Ägyptens und Europas wurden Glocken seit dem 4. Jahrhundert verwendet, als Einladung zu den Tagzeitengebeten. Später wurde dieser klösterliche Brauch von Gemeindekirchen in Städten und Dörfern übernommen, und er verbreitete sich seit dem 9. Jahrhundert mit der Christianisierung Europas über den ganzen Kontinent. Bis in unsere Zeit sind Glocken ein klingendes Symbol der christlichen Kirchen und laden zum Gottesdienst und zum Gebet. Die älteste erhaltene Kirchenglocke südlich der Alpen, die sog. Caninoglocke, steht heute im Vatikanischen Museum. Sie stammt aus dem 8./9. Jahrhundert. In Nordeuropa wurde die älteste Glocke, die sog. Ansgarglocke, in Irland um 950 n. Chr. gegossen und 1978 bei Ausgrabungen im Hafen von Haithabu/Schleswig-Holstein entdeckt.



Die Jacobiglocke wird mit einem Flaschenzug in den Turm gehoben.

Die Jacobiglocke von 1423, die 1942 zum Einschmelzen für Kriegszwecke abgegeben worden war, kehrt 1968 in den Glockenstuhl der St. Jakobikirche zurück.



Bronzeglocken waren in Kriegszeiten bis zu den beiden großen Weltkriegen des 20. Jahrhunderts immer wieder in Gefahr, eingeschmolzen und zu Kanonen gegossen zu werden. So mussten auch die Göttinger Innenstadtkirchen im Ersten und Zweiten Weltkrieg ihre Glocken abliefern für den Guss von Kriegsgerät. Einige konnten gottlob gerettet werden.

Neben dem kirchlichen Gebrauch spielten Glocken bis ins frühe 20. Jahrhundert auch im weltlichen Leben als Signalgeber eine Rolle, etwa bei Kriegsgefahr oder bei Feuersalarm. Verbunden mit Kirchturmuhren werden sie bis heute zum Uhrschlag verwendet, und in vielen Dörfern und Städten läuten die Glocken zum Gedenken an ein Gemeindemitglied, das gestorben ist.

Pastor Harald Storz



## Beruf und Berufung

### Der Göttinger Glockensachverständige Andreas Philipp

Das tägliche Glockengeläut der Göttinger Kirchen begleitet uns ganz vertraut und selbstverständlich. »Es hat etwas mit Heimat zu tun, gehört zu Göttingen«, meint der in Göttingen lebende Glockensachverständige Andreas Philipp, und: »Läuten soll zu Herzen, nicht an die Nieren gehen!« Harmonischer Glockenklang: das ist eine seiner Aufgaben.



Seit seiner Jugend interessiert sich der Diplomphysiker für Glocken. Nach dem Studium hat Andreas Philipp die Grundausbildung zum Glockensachverständigen beim Beratungsausschuss für das deutsche Glockenwesen gemacht, der ökumenisch zusammengesetzt ist. Seine berufliche Tätigkeit begann mit der Anfrage des Generalvikariates Erfurt zur Inventarisierung der Glocken im Bistum. Inzwischen betreut er auch die Geläute der Kirchen in der

Hannoverschen Landeskirche, von Göttingen bis an die Nordsee. Er ist der einzige Glockensachverständige in unserer Region.

Andreas Philipps Aufgaben sind die Inventarisierung und Begutachtung von Glocken, aber auch die Beratung der Kirchengemeinden. Er macht Vorschläge, welche Glocken zu dem betreffenden Kirchturm und Standort passen, kontaktiert die Glockengießereien und holt Angebote ein, stellt nach den individuellen Wünschen der Gemeinden das Glockengeläut harmonisch zusammen – es basiert auf der B-Dur-Tonleiter – und kontrolliert die Tonfolgen mit physikalischen und mathematischen Methoden wie z. B. Schwingungsmessungen. Auch die Läuteordnungen der Kirchen und Emissionswerte müssen berücksichtigt werden – und natürlich die Kosten. Bronzeglocken sind teurer als Eisenhartguss-Glocken, aber eine Jahrhunderte überdauernde Wertanlage. Seine Arbeitsplätze sind die Glockentürme und Glockenstuben, die manchmal nur über abenteuerliche Stiegen erreichbar sind. Aber auch Archive gehören dazu, um die Geschichte der jeweiligen Glocken und Kirchen herauszufinden, und die Arbeit am Schreibtisch, wenn es um die Kostenaufstellungen und Berichte geht.

Sehr viel Zeit investiert Andreas Philipp in die Gespräche mit den Kirchengemeinden, die seine Auftraggeber sind, denn jeder Auftrag ist einzigartig und erfordert viel gemeinsames Nachdenken über individuelle Lösungen bis hin zu Vorschlägen für eine Finanzierung. Abhängig vom Umfang der jeweiligen Arbeiten kann er etwa 25 Projekte im Jahr betreuen. Über die Frage nach seiner Lieblingsglocke lacht er: alle Glocken natürlich, ob groß oder klein!

*Dr. Eva Cremer*

### Donnerstag, 3. März 2016

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Hugo Grotius und die Idee einer überstaatlichen Ordnung menschlicher Rechte  
Prof. Dr. Erich Fries

### Freitag, 4. März 2016

**16 Uhr** *St. Michael*  
**Weltgebetstagsgottesdienst der Innenstadtgemeinden**  
Kurze Straße

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik zur Eröffnung der Orgelausstellung »500 Jahre Orgelkultur zwischen Nord- und Ostsee«**  
Stefan Kordes

**18.30 Uhr** *St. Michael*  
**Weltgebetstagsgottesdienst der Innenstadtgemeinden**  
Kurze Straße

### Samstag, 5. März 2016

**9 Uhr** *Friedhof Junkerberg*  
**Trauerfeier der Tobiasbruderschaft**

**10 bis 15 Uhr** *St. Paulus*  
**Kinderweltgebetstag**  
Wilhelm-Weber-Straße

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette**  
Orgelmusik  
Eckhard Manz (Kassel), Orgel;  
Superintendent Selter

### Sonntag, 6. März 2016, 4. Sonntag der Passionszeit, Lätäre

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt zu den sieben Todsünden – FAULHEIT**  
Vikarin Diehl und Gospelchor

## verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge  
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.  
Alles, was nötig ist.  
Einfach alles.  
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

  
**Bestattungshaus BENSTEM**  
Seit mehr als 100 Jahren  
Rote Straße 32, 37073 Göttingen  
Telefon: (05 51) 54 78 00 – [www.bestattungshaus-benstem.de](http://www.bestattungshaus-benstem.de)



## Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



### Heiß geliebt! Der Johanniter-Menuservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



### Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), [www.johanniter.de/nb](http://www.johanniter.de/nb)

**DIE JOHANNITER**   
Aus Liebe zum Leben

 **Klosterkrug  
Wöltingerode**

Gastlichkeit mit Herz und Seele

In einmaliger Kulisse des **Klosters Wöltingerode** begrüßt Sie der „Klosterkrug“ mit herzlicher Gastlichkeit. Lassen Sie sich in stimmungsvoller Atmosphäre verwöhnen!

Das **gemütliche, rustikale Restaurant** erwartet Sie mit einem freundlichen Service und herzhaft deliktischen Speisen aus der Pfanne oder vom Grill nach alten Klosterrezepten. Die **wechselnde Tageskarte** sowie die **beliebten Saison-Highlights** wie leckere Wildspezialitäten oder die Ente zur Weihnachtszeit sorgen für Abwechslung.

Eine **Führung durch die Klosterbrennerei** (Do. oder So.) und ein Spaziergang über den **Klostererlebnisweg** lassen Ihren Ausflug nach Wöltingerode unvergesslich werden.

Wöltingerode 30 • 38690 Goslar • [www.klosterhotel-woeltingerode.de](http://www.klosterhotel-woeltingerode.de)

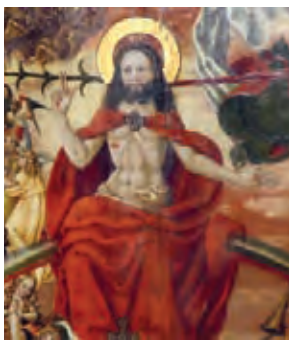






## ... zu richten die Lebenden und die Toten

Viele, nein alle Sätze im Glaubensbekenntnis haben es in sich. Der über das Gericht Gottes, jetzt und am Ende der Tage, ist für manche von uns besonders fragwürdig. Wir glauben lieber an den Rechtsstaat als an das Endgericht. In unserem reichen, gesetzlich geregelten Land, wo man von Sünden nur im Hinblick auf gefährliches Fehlverhalten beim Autofahren spricht, ist die Vorstellung eines unparteiischen, souveränen Weltrichters unpopulär. Noch unbehaglicher ist wohl der Gedanke an einen Richter, der über jede einzelne Person sein Urteil sprechen wird.



Jüngstes Gericht Albani-Altar

Andererseits: Was ist mit den Menschen, die sich verloren fühlen, die gejagt und bedroht werden, denen niemand hienieden Recht schafft? Für die ist wohl die Idee eines höheren Richters nicht so abwegig. Dass menschliche Gerichte am Ende nicht ausreichen, um wirklich Gerechtigkeit herzustellen, glaubten schon die alten Ägypter, Griechen und Römer. Auch für die Juden, die Christen und später die Muslime ist die Vorstellung des göttlichen Gerichts zentral. Keine Gerechtigkeit ohne Richter.

Nach dem Neuen Testament vollzieht sich das Gericht Gottes nicht in der Weltgeschichte. Es ist ihr Ende. Christen können dieses Ende abwarten und müssen sich selbst nicht zur letzten Instanz erklären. Wir haben kein Recht zu diesem Richten. Umgekehrt sind wir auch nicht vom Urteil anderer abhängig. Noch besser: Wir müssen nicht über uns selbst zu Gericht sitzen. Selbstgerechtigkeit, das ahnte schon Paulus, hat etwas Armseliges.

Mir ist es egal, schreibt der Apostel an die Freunde in Korinth, »dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Gericht; auch richte ich mich selbst nicht.« Was für eine Entlastung! Eine Befreiung vom hochgezüchteten Leistungs- und Erwartungsdruck, auch von fremdgesteuerter Gewissensforschung. Zugleich muss ich mir aber auch nicht einreden, dass mit mir »alles gut« sei. Wohin also mit meiner dunklen Ahnung, dass ich ein mieses Würstchen bin? »Ich bin mir zwar nichts bewusst«, schreibt Paulus, »aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der mich richtet.« (1. Kor 4, 3-4)

Muss man davor Angst haben? Nicht, wenn man im Richter zugleich, nein: zuerst den Vater sehen kann. Damit beginnt ja unser Glaubensbekenntnis, das gegen Ende auch vom Gericht spricht. Dieser väterliche Richter wird, das ist meine Hoffnung, wie jeder gute Vater und jede gute Mutter zu mir sagen: Das war oft mies, was du gemacht hast. Aber du bist nicht mies, und du bist nicht des Todes. Du bist mein Kind.

Daniel Göske

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei, gleichzeitig Kindergottesdienst**  
anschließend Empfang zum 40. Dienstjubiläum von Küster Pöhls  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Dr. Pritzke, Gemeindesaal

### Donnerstag, 10. März 2016

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Menschenwürde als Selbstbestimmung über die eigenen Belange  
Prof. Dr. Dr. Dietmar von der Pfordten

**19.45 Uhr** *Stadthalle*  
**Konzert Glaubensfragen**  
Felix Mendelssohn Bartholdy, Psalm 114; Frank Martin, Passacaglia für Orchester; Ernest Bloch, Avodath Hakodesh; Göttinger Symphonie Orchester, Göttinger Stadtkantorei, Samuel Hasselhorn, Bariton; Leitung: Christoph-Mathias Mueller

### Freitag, 11. März 2016

**18 Uhr** *Reformierte Gemeinde*  
**Jugendgottesdienst**  
der Ökumenischen Jugendgemeinde 'heiv<sup>3</sup>n  
Jugendreferent Schernus und Team  
Untere Karspüle 11

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenische Vesper**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Die Rosenkranzsonaten zur Passion von Heinrich Ignaz Franz Biber**  
Henning Vater, Barockviolin, Stefan Kordes, Italienische Orgel



## UNSERE KINDERGÄRTEN

### **Corvinus-Kindergarten**

Georg-Dehio-Weg 4  
37075 Göttingen  
Tel. (05 51) 41719  
corvinuskindergarten@arcor.de  
Leiterin: Cornelia Rudolph

### **St. Jacobi-Kindertagesstätte**

Obere Karspüle 34  
37073 Göttingen  
Tel. (05 51) 57294  
KiTaSt.Jacobi@t-online.de  
Leiterin: Carmen Lubach

### **St. Albani-Kindergarten**

Nikolausberger Weg 60  
37073 Göttingen  
Tel. (05 51) 59830  
albani-kiga@web.de  
Leiterin: Sabine Padel

### **Thomas-Kindergarten**

An der Thomaskirche 2  
37081 Göttingen  
Tel. (05 51) 70 39 91  
info@kindergarten-  
thomasmgemeinde.de  
Leiterin: Angela Philippent

## Pädagogischer Fachtag in Loccum

Im Januar fand der erste pädagogische Fachtag für alle Kindertagesstätten des Verbandes Nord-Süd statt. ErzieherInnen aller zehn Einrichtungen, deren Vertreter in den Kirchenvorständen, die pädagogische Leitung und der Verbandsvorstand trafen sich zu einer zweitägigen Tagung in Loccum. Thema waren die Grundsätze für die Arbeit im evangelischen Kindergarten, die von der Landeskirche in der Broschüre »Das Kind im Mittelpunkt« veröffentlicht worden sind.

Nach einem Eröffnungsreferat bildeten sich zu den unten stehenden Grundsätzen Arbeitsgruppen. Da alle Kindertagesstätten vertreten waren, konnten die Arbeitsergebnisse der Tagung in den Kindertagesstätten und Kirchengemeinden schnell umgesetzt werden.

### **Grundsatz 1: Das Kind im Mittelpunkt**

Eine evangelische Kindertagesstätte ist ein kindgerecht gestalteter Lebensraum, in dem sich jedes Kind in seinen Begabungen und Eigenschaften entfalten kann und altersgemäß, individuell und Familien ergänzend gefördert wird. Hier können alle Wertschätzung und Anerkennung erfahren, Gemeinschaft und Hilfe erleben, Gelingen, Glück und Gaben als geschenkte Gnade sehen, Unvollkommenheit akzeptieren lernen, in Offenheit, Respekt und Achtung miteinander das Leben gestalten.

### **Grundsatz 2: Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung**

Evangelische Kindertagesstätten sorgen durch ihre Bildungsarbeit für Chancengleichheit und tragen durch Teilhabegerechtigkeit zur Armutsprävention bei.

### **Grundsatz 3: Recht auf Inklusion**

Evangelische Kindertagesstätten sind einer alle Kinder einbeziehenden Pädagogik verpflichtet, d.h. sie akzeptieren die unterschiedlichen individuellen kognitiven, emotionalen, physischen, künstlerischen und sozialen Fähigkeiten aller Kinder. Sie grenzen kein Kind aus, sondern realisieren ein verändertes Verständnis von Individualität und Vielfalt in einer Gesellschaft.



In der Kindertagesstätte St. Jacobi

### **Grundsatz 4: Recht auf Religion**

Evangelische Kindertagesstätten begleiten Kinder in ihrer religiösen Entwicklung. Sie eröffnen Kindern den Zugang zu Inhalten und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und ermöglichen sinnstiftende Deutungen ihrer Umwelt.

### **Grundsatz 5: Recht auf Partizipation**

Evangelische Kindertagesstätten sind Lernorte für partizipatorische Prozesse. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verstehen die Kinder als Experten und Expertinnen in eigener Sache.

*aus: Kinder im Mittelpunkt – Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten*



## Peter Schulz

### Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertemrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Rechtsanwältin Ulrike JH  
37084 Göttingen  
Tel. (0551) 4701-1596  
ulrike@rentenberatung-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de



**Samstag, 12. März 2016**

**11.45 Uhr**

*St. Jacobi*

### Mittagsmusik

Trompete und Orgel  
mit Lesungen, Mitsingen und Gebet

**Sonntag, 13. März 2016,  
5. Sonntag der Passionszeit,  
Judika**

**10 Uhr**

*Corvinus*

### Predigtgottesdienst

Superintendent i.R. Becker

**10 Uhr**

*St. Albani*

### Taufgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Pastor Hauschild

**10 Uhr**

*St. Jacobi*

### Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Pastor Storz

**10 Uhr**

*St. Johannis*

### Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Pastor Schridde

**10 Uhr**

*St. Marien*

### Predigtgottesdienst

Pastor i.R. Hübner  
Gemeindesaal

**10 Uhr**

*Thomas*

### Predigtgottesdienst

Reinhard Plüschke

**12 Uhr**

*Städtisches Museum*

### Kirchliche Kunst

### und der Raum der Religionen

Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Latteke, Ritterplan

**16 Uhr**

*St. Johannis*

### Konzert

Francis Poulenc: Stabat mater;  
Richard Wagner: Karfreitagszauber  
Akademische Orchester  
Vereinigung Göttingen;  
Chor »cantus domus«, Berlin

**18 Uhr**

*St. Albani*

### Filmgottesdienst »Die Kinder des Monsieur Mathieu«

Abendgottesdienststeam

Max-Born-Ring 38 · Gö  
Tel. (0551) 5 00 93-0



## S/ENIORENZENTRUM WEENDE

WOHNEN · BETREUEN · PFLEGEN

- große, helle Einzel-Appartements mit Bad und Balkon
- individuelle Pflege und Fürsorge
- Wohnbereich für Demenzerkrankte
- Schöner Innenhof mit Garten
- Hauseigene Küche  
Frisörsalon

[seniorenzentrum-weende.de](http://seniorenzentrum-weende.de)

Bürozeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 15.30 Uhr

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)

## Neue Horizonte!

Mit unseren E-bikes  
die Welt entdecken!  
Lassen sie sich bei uns  
beraten und vereinbaren  
sie eine persönliche  
Probefahrt.

**velo**  
**voss**



tel.:0551/484236 [www.velovoss.de](http://www.velovoss.de) Lange Geismar Str.73 37073 Göttingen



# Konditorfrühstück

Mit hausgemachter Konfitüre  
den Morgen genießen.

www.cronundlanz.de

Lassen Sie sich von den Cron & Lanz-Frühstücken verwöhnen. Zur Auswahl stehen knusprige Brötchen oder Croissants mit frischer Butter, gekochten Eiern, leckeren Käsesorten in Kombination mit hausgemachten Konfitüren uvm.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710  
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712  
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr



Menschen würdig pflegen



## St. Paulus

**caritas** senioren wohnen & pflege

Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen  
Telefon 0551 54732-0 · [www.seniorenstift-stpaulus.de](http://www.seniorenstift-stpaulus.de)



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb  
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655  
e-mail: [info@eeb-goe.de](mailto:info@eeb-goe.de) / [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)

**Computer-Kurse  
zum Verstehen**

**Den PC einstellen-optimieren-  
Programme installieren**  
14.03. - 16.03.2016 / 59 € / 12 Ustd.

**Einführung in die Bildbearbeitung**  
04.04. - 06.04.2016 / 59 € / 12 Ustd.

**E-Mail clever nutzen**  
11.04. - 13.04.2016 / 59 € / 12 Ustd.

**Bildbearbeitung für Fortgeschrittene**  
18.04. - 21.04.2016 / € 78 / 16 Ustd.

**Textverarbeitung mit WORD (Word 2013)**  
25.04. - 28.04.2016 / 78 € / 16 Ustd.

**Effektiv Schreiben mit der PC-Tastatur**  
09.05. - 12.05.2016 / 78 € / 16 Ustd.

**Eine Homepage gestalten**  
17.05. - 19.05.2016 / 59 € / 12 Ustd.

**E-Mail für Fortgeschrittene**  
23.05. - 24.05.2016 / 40 € / 8 Ustd.

**Fotobücher gestalten und bestellen**  
30.05. - 31.05.2016 / 40 € / 8 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.  
Weitere Informationen auf unserer website [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)  
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

**AN DIE LOIRE -  
nicht nur der Schösser wegen**  
**Nur noch wenige Plätze frei!**



10-tägige Kulturreise  
Donnerstag (Himmelfahrt), 5.05.2016 bis  
Sonnabend (vor Pfingsten), 14.05.2016

**KULTURreisen**  
[www.44+kultur.de](http://www.44+kultur.de)

**Bitte fördern Sie unser Informationsmaterial an!**



## Himmelfahrt? Schaut zur Seite!

Ihr lieben Christen, schaut beim Loben / Nicht nur nach oben.  
Schaut auch mal zur Seite, / dann seht ihr die Pleite.



Diese Zeilen hat Heinrich Albertz, der Pastor und frühere Regierende Bürgermeister von Berlin, gedichtet. Lukas schreibt ähnlich ironisch in seiner Erzählung von der Himmelfahrt Jesu: »Was steht ihr da und seht zum Himmel?« (Apg. 1, 11). Und auf vielen Bildern der Kunstgeschichte sieht man die enttäuschten Gesichter der zurückbleibenden Jünger Jesu. Denn so ist es ja: Der Meister ist nun weg, die Jünger sind auf sich gestellt. Und bauen tatkräftig die ersten Gemeinden auf. Sie übernehmen Verantwortung, auch wenn es manche Pleiten gibt. Sie trauen, trotz Jesu Himmelfahrt, seiner Verheißung: »Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.« (Mt. 28, 20)

Später formulierten Theologen im Glaubensbekenntnis: »Aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes.« Die unsichtbare, nur abstrakt vorstellbare göttliche Wirklichkeit hat ein Gesicht erhalten: das Antlitz des Mensch gewordenen Gottes, der sich eingemischt hat in das Weltgetümmel, der die gewaltlose Liebe predigte bis hin zu seinem Ende am Kreuz; ein gekreuzigter Gott, der die Räume menschlicher Erfahrungen und ihre Tiefen durchschritten, eigentlich durchlitten hat. Er sitzt zur Rechten Gottes: ein Weltenherrscher, der die Welt nicht sich selbst überlässt, sondern in ihr gegenwärtig bleibt. Seine Regierungserklärung: Auch wenn die Mächtigen ihren Völkern Gewalt antun, so soll es bei euch nicht sein. Aus dieser himmlischen Perspektive fließt die Hoffnung, dass diese Welt zu einem guten Ende kommt. Und dass wir im kommenden Reich Gottes die von uns zu verantwortenden Reiche der Welt und unseren eigenen privaten Lebensbereich wenigstens als nicht völlig missglückte Analogien wiedererkennen können. »Und lasst den Kopf nicht hängen. Es wird regiert!«, sagte Karl Barth, ein berühmter Theologe des 20. Jahrhunderts.

Man muss sich angesichts der Pleiten der Welt und des eigenen Lebens nicht am »Vatertag« um den Verstand saufen. Denn Christi Himmelfahrt heißt: Der Himmel ist offen, es gibt eine Beziehung zwischen Himmel und Erde. Deswegen finden die Gottesdienste zu Himmelfahrt meist draußen statt – unter freiem Himmel. Dazu laden wir ein.

Wilfried Bergau-Braune

*Christi Himmelfahrt ist gesetzlicher Feiertag in Deutschland (seit 1934) und vielen anderen Ländern in der ganzen Welt. Die Christenheit gedenkt der »Auffahrt« des auferstandenen Christus in den Himmel »zur Rechten Gottes«. Der Feiertag liegt immer auf einem Donnerstag 40 Tage nach Ostern bzw. zehn Tage vor dem Pfingstfest (5. Mai 2016). In manchen Gegenden finden in den Tagen vor Himmelfahrt Bittprozessionen für eine gute Ernte und die Bewahrung der Schöpfung statt.*

### Mittwoch, 16. März 2016

19 Uhr *St. Johannis*  
Vortrag in Zusammenarbeit mit  
der Göttinger Bibelgesellschaft  
Thema: Sacharja  
Referent Dr. Martin Hallaschka,  
Moderation Pastor Dr. Emmendorfer,  
Gemeindesaal

### Donnerstag, 17. März 2016

15.30 Uhr *St. Jacobi*  
Ökumenisches Seminar  
Menschenwürde –  
Menschenrechte – Folter  
Otfried Gericke

### Freitag, 18. März 2016

18 Uhr *St. Jacobi*  
Kammermusik  
Brahms: Sonate A-Dur;  
Bazzini: Ronde des lutins;  
Dmitri Feinschmidt (GSO), Violine;  
Stefan Kordes, Klavier

### Samstag, 19. März 2016

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
Mittagsmusik  
Trompete und Orgel

### Sonntag, 20. März 2016, 6. Sonntag in Passionszeit, Palmsonntag

10 Uhr *Corvinus*  
Predigtgottesdienst  
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*  
Abendmahlsgottesdienst  
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*  
Predigtgottesdienst  
Pastor Hobuß,  
Telefonseelsorge Göttingen

10 Uhr *St. Johannis*  
Predigtgottesdienst  
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*  
Abendmahlsgottesdienst  
Pastor Wackernagel

15 Uhr *St. Marien*  
Albrecht Dürer war Pate –  
der Passionszyklus im Altar  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Latke



#### INSCHRIFTEN

*Verbum Dei Manet in Aeternum*

Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit  
Symbol: eine aufgeschlagene Bibel mit AΩ

*Spes Nostra Christus*

Unsere Hoffnung ist Christus  
Symbol: Ankerkreuz

*Expecto Vitam Venturi Saeculi*

Ich warte auf ein Leben der zukünftigen Welt  
Symbol: Christusmonogramm und die 4 Paradiesströme

*Gloria In Excelsis Deo*

Ehre sei Gott in der Höhe  
Symbol: singender Engel

## Wenn's glockt – auf nach Hause!

Der Wind pfeift zwischen den drei mächtigen Betonfüßen unter dem Turm. In 3,75m über dem Boden öffnet unser Küster die Bodenklappe und heraus schraubt sich eine zerbrechlich wirkende Leiter. In der eigentlichen Glockenstube ist zunächst vor lauter Gestänge und hölzernem Gerüst nichts zu erkennen, auch hier zieht es hörbar durch die Schalllücken. Aber dann treten sie allmählich aus dem Halbdunkel hervor: vier massige Klangschalen, wuchtig und unbeweglich – kaum vorstellbar, dass sie elegant schwingen und sogar harmonisch klingen können. Auch wenn unsere Kirche nicht mit der ältesten, größten oder interessantesten Glocke aufwarten kann, so befinden sich doch vier beachtenswerte Exemplare in dem Turm mit seiner charakteristischen Spitzform.

Die einzelnen Glocken hängen nach einem ausgeklügelten Konzept in ihren eisernen Verstrebungen, um den gewünschten Corvinus-Gesamtklang zu erzeugen. Pastor Arfken hatte kurz nach der Einweihung der Kirche ein Läuteschema für Corvinus entwickelt, das bis heute gilt: Beispielsweise beim täglichen Läuten um 12 und 18 Uhr erklingen für drei Minuten die Schlagtöne as' bzw. b', die »Vaterunser-Glocke« (mit Schlagton b') eindringlich kurz während des Gottesdienstes, bei hohen Festtagen alle vier – so entsteht, über's Jahr gesehen, eine modulationsreiche Glocken-Ansprache an die Gemeinde.

Seit 1967 läuten sie unermüdlich, aber mit nicht unerheblichem Wartungsanspruch: Zum Schutz der empfindlichen Glockenwandung bekommt der Klöppel regelmäßig eine neue Lederhaut, und immer wieder müssen unerwünschte Besucher wie Schleiereulen, Fledermäuse und riesige Fliegenschwärme aus dem Turm vertrieben werden.

»Wenn's glockt, müssen wir nach Hause« war ein fester Zeitmesser für unsere Kinder beim Spielen draußen, und vor den Gottesdiensten erinnert unüberhörbar die »Rufglocke« drei Minuten lang (Schlagton as') daran, bald loszugehen. Durch Glocken wird eine Kirche lebendig, bekommt eine unverwechselbare Stimme – besonders schön, wenn sich das helle, nahe Läuten unserer Corvinuskirche leicht zeitversetzt über die fernen, dunkleren Glockentöne der Innenstadtkirchen legt.





## Die Nacht der verlöschenden Lichter



### Gründonnerstag, 24. März

**16.30 Uhr: Kindernachmittag (Gestalten von österlichen Kerzen)**

**18.00 Uhr: Gottesdienst und Agapemahl für Kinder und Erwachsene**

Dietrich Bonhoeffer schreibt am 2. Februar 1944 aus dem Tegeler Gefängnis an Eberhard Bethge: »Wenn du Gelegenheit hast, in der Karwoche nach Rom zu kommen, so würde ich dir raten, am Gründonnerstag den Nachmittagsgottesdienst (...) in St. Peter mitzumachen (...). Am Gründonnerstag findet das Auslöschten der zwölf Kerzen am Altar – als Symbol der Flucht der Jünger – statt, bis in dem riesigen Raum nur noch die eine Kerze in der Mitte – Christus – brennt ...«

Wir wollen uns von diesem starken Symbol für unsere Gründonnerstagsfeier anregen lassen. Wie in den vergangenen Jahren laden wir die Kinder am Nachmittag ein, um einen Teil der Passionsgeschichte mit ihnen zu bedenken, das Erinnern daran, wie Jesus verlassen wurde. Wir können alle zum Mitfühlen bewegen und an eigene Verlassenheitserfahrungen anknüpfen.

Um 18 Uhr feiern wir mit Kindern und Erwachsenen einen Gottesdienst, in dem anschließend zum Agapemahl eingeladen wird. Bitte bringen Sie etwas zu essen und Geschirr mit, damit wir gemeinsam den Tisch decken können.

## Konzert zur Passion

**Palmsonntag, 20. März 2016, 20 Uhr in der Corvinuskirche**

Chorwerke von Schütz, Buxtehude, Distler und Deak-Bardos  
Corvinuskantorei, Leitung: Hermann Amlung



**20 Uhr**

*Corvinus*

### Konzert zur Passion

Chorwerke von Schütz, Buxtehude,  
Distler und Deák-Bárdos  
Corvinuskantorei;  
Leitung: Hermann Amlung

**Montag, 21. März 2016**

**7.15 Uhr**

*St. Johannis*

### Morgenandacht in der Karwoche

Pastor Schridde, Turm

**18 Uhr**

*St. Albani*

### Passionsandacht

Diakon Ziehe

**Dienstag, 22. März 2016**

**7.15 Uhr**

*St. Johannis*

### Morgenandacht in der Karwoche

Pastor Schridde, Turm

**9 Uhr**

*Thomas*

### Kindergarten-Ostergottesdienst

Pastor Wackernagel und KiTa-Team

**18 Uhr**

*St. Albani*

### Passionsandacht

Diakon Ziehe

**Mittwoch, 23. März 2016**

**7.15 Uhr**

*St. Johannis*

### Morgenandacht in der Karwoche

Johanna Schnute (FSJ), Turm

**18 Uhr**

*St. Albani*

### Passionsandacht

Diakon Ziehe

**Donnerstag, 24. März 2016,  
Gründonnerstag**

**16.30 Uhr**

*Corvinus*

### Nacht der verlöschenden Lichter

Kindernachmittag mit  
Osterkerzenbasteln  
Kindergottesdienstteam  
Gemeindesaal

**17 bis 19 Uhr**

*St. Marien*

### Tischabendmahlsfeier mit gemeinsamem Essen

Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld und Team  
Altarraum der Kirche

**18 Uhr**

*Corvinus*

### Agapemahl für Kinder und Erwachsene

Pastorin Well



## Arwed Henking zum 80. Geburtstag

Arwed Henking blickt auf ein reiches Musikerleben zurück und wir freuen uns, dass wir von diesem langen Weg die letzten zehn Jahre miteinander gegangen sind. Als Schweizer in Magdeburg geboren, wo sein Vater Domkantor war und von wo er bei Kriegsausbruch 1939 in die Schweiz zurückkehrte, sind die Stationen seines Lebens Wien und Paris, wo er studierte. Danach berufliche Anstellung im schwäbischen Tuttlingen und in Hann. Münden als Kirchenmusikdirektor. Anschließend für 22 Jahre an St. Jacobi in Göttingen.

Nach Eintritt in den Ruhestand 2001 übernahm er vertretungsweise die Chorleitung in Stephanus in Geismar und dazu die Leitung des Streichorchesters »Collegium coll'arco«. Vor zehn Jahren konnte ihn Pastor Nehls für die Leitung der verwaisten Kantorei an St. Albani gewinnen. Ein Glücksfall für uns: In Arwed Henking haben wir einen Kantor mit langjähriger Erfahrung und musikalischer Kenntnis und vor allem mit ausstrahlender Liebe zur Musik und ihrem Dienst in Gottesdienst und Kirche – und das für wenig mehr als den Preis der wöchentlichen Fahrten im Metronom zwischen Göttingen und Alfeld, wo unser Kantor mit seiner Frau Katharina, der dortigen Superintendentin, wohnt. So feiern wir ein Doppelfest und gratulieren Arwed Henking zum 80. Geburtstag und uns, Kantorei und Gemeinde, dass wir ihn haben.

**Sonntag, 24. April 2016**, Kantatengottesdienst in St. Albani

Joh. Seb. Bach, Kantate »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren« BWV 137; Joh. Seb. Bach, »Dona nobis pacem«, Schlusschor der H-moll-Messe  
Anschließend Empfang im Gemeindehaus zum 80. Geburtstag von Arwed Henking.

*Marianne Mühlenberg*

## Tauftermine 2016

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind in St. Albani taufen lassen und haben dafür folgende familiengerechte Gottesdienste reserviert, **sonntags, 10 Uhr:**

|           |               |
|-----------|---------------|
| 13. März  | 14. August    |
| 10. April | 11. September |
| 22. Mai   | 9. Oktober    |
| 12. Juni  | 13. November  |
| 10. Juli  |               |



Natürlich können Sie sich auch als Jugendlicher oder Erwachsener taufen lassen. Die Terminvereinbarung erfolgt dann über das Pfarramt.

## »Himmel, Sterne und Planeten«

### 3. Büchertag im Albaniviertel

In Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt, dem Institut für Astrophysik, dem Förderverein Planetarium, KUNST e.V., Literarischem Zentrum, und anderen.

**Samstag, 28. Mai 2016, 11 bis 17 Uhr**  
im Albaniviertel rund um die Kirche:

Bücherflohmarkt in den Straßen des Viertels, Kinderbücherflohmarkt auf dem Albani-Schulhof, Bühne mit Darbietungen, u. a. der Spatenchor von Albani, in der Oberen Karspüle, Lesungen in den Geschäften des Viertels, Filme, Kurzvorträge, Vorführungen (z. B. Sonnenteleskop, Planetarium).

**20 Uhr, Lesung:** Tilman Lahme: Die Manns – Geschichte einer Familie.

*Marianne Mühlenberg*





## Willi Pöhls zum 40. Dienstjubiläum

»Guten Morgen, Herr Pöhls« ruft es vom Gemeindehaus her. »Hallo Willi« schallt es über den Innenhof. Fröhliche Stimmen sobald der 61-Jährige auftaucht. Herr Pöhls – von vielen auch Willi genannt – ist ein gefragter Mann. Auch den Damen vom Gymnastikkreis zaubert Willi stets ein Lächeln ins Gesicht. Seit 40 Jahren ist Willi Pöhls Küster – die ersten sechs Jahre in Klein Hehlen bei Celle, 34 Jahre sind es bei uns in St. Albani. Vierzigmal hat er die Christbäume für Heiligabend ausgesucht, aufgestellt und geschmückt, die Lichterketten angebracht. Jeder Winkel der Kirche ist ihm vertraut. Er weiß, welche Stufe beim Betreten knarrt, ob eine Lampe ausgewechselt werden muss oder ob noch genügend Kerzen am Leuchter vorhanden sind. Gotteshaus und Kirchengelände sind quasi sein Zuhause.



Dezent im Hintergrund ist er über die Jahre bei den Gottesdiensten anwesend und sorgt für deren reibungslosen Ablauf. Kaum eine Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Beerdigung, die nicht auch seine Handschrift trägt. Darüber hinaus bereitete er Räume für Veranstaltungen vor, ist Ansprechpartner und Wegbereiter für Organisatoren und zeigt sich verantwortlich für die Wartung von Einrichtung und Technik. Wenn alle anderen am Heiligen

Abend mit der Familie unterm Baum die Geschenke auspacken, muss Willi Pöhls arbeiten – Weihnachten feiert er mit seiner Frau Ingrid zwischendurch. Wenn er als Küster dann montagnachmittags frei hat, muss seine Frau arbeiten.

Nicht immer ist es einfach, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen. Manche Leser mögen erahnen, wie eine so große und muntere Kirchengemeinde wie St. Albani an den Küsternerven auch zehren kann. 40 Jahre im Küsterdienst – da wird selbst eine Frohnatur wie Willi Pöhls ein bisschen nachdenklich und wehmütig. In zweieinhalb Jahren wird er in den Ruhestand gehen.

Das 40. Dienstjubiläum werden wir feiern **am Sonntag, 6. März 2016**, ab 10 Uhr.

*Diakon Wolfgang Ziehe, Vertreter der Mitarbeiter*

## Passionsandachten in St. Albani

### MenschenLeben – Wegweiser durch die Karwoche

»MenschenLeben – Wegweiser durch die Karwoche« – so lautet der Titel der diesjährigen Passionsandachten in der St. Albani-Kirche. Am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Karwoche jeweils um 18 Uhr.

Die Andachten dauern etwa 30 Minuten und es wird herzlich eingeladen zur Besinnung, zur Stille, zum Gebet und zum Gesang.

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Tischabendmahl im Gemeindesaal**  
Pastor Hauschild

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Storz

**22 Uhr** *St. Johannis*  
**Wachet und Betet!**  
Andacht zum Gründonnerstag  
Pastor Schridde

**Freitag, 25. März 2016, Karfreitag**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Landessuperintendent Gorka

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Harnisch-Ensemble; Leitung: Bernd Eberhardt; Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Allgemeiner Beichte  
Prof. Dr. Lange

**15 Uhr** *St. Jacobi*  
**Andacht zur Todesstunde Jesu**  
Karfreitagsmotetten von Jan Dismas Zelenka  
Kammerchor St. Jacobi;  
Leitung und Orgel: Stefan Kordes;  
Pastor Storz

**15 Uhr** *Thomas*  
**Abendmahlsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu**  
Pastor Wackernagel

**Samstag, 26. März 2016, Karsamstag**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Andacht zur Grablegung Jesu**  
mit Flöte und Fagott  
Pastor Storz



## Filmgottesdienste in St. Albani

Das Abendgottesdienstteam setzt in diesem Jahr einen Filmschwerpunkt. In vier Abendgottesdiensten werden ausgewählte Szenen aus folgenden Filmen zu sehen sein:

### Die Kinder des Monsieur Mathieu

**Sonntag, 13. März, 18 Uhr**

Frankreich, 1949. Der arbeitslose Musiker Clément Mathieu bekommt eine Anstellung in einem Internat für schwer erziehbare Jungen. Von der Härte der Erziehungsmethoden des Vorstehers Rachin betroffen, beginnt er, mit dem Zauber der Musik in das Dasein der Schüler einzugreifen. Nach erheblichem Widerstand durch Rachin gelingt dem begeisterten Musiker und einfühlsamen Pädagogen das kleine Wunder: Er gewinnt das Vertrauen seiner Schützlinge. Mit seinen Stücken, die Monsieur Mathieu nachts selbst schreibt, gibt er den Jungen ein Stück unbeschwerter Kindheit zurück.

### Das Beste kommt zum Schluss

**Sonntag, 5. Juni, 18 Uhr**

»Man lebt nur einmal. Und ein stilvoller Abgang gehört dazu!«, beschließen zwei Patienten auf der Krebsstation, als sie die unerbittliche Diagnose hören. Der eine, ein jähzorniger Milliardär, und der andere, ein gebildeter Automechaniker, stellen eine »Löffel-Liste« zusammen – Dinge, die sie noch tun wollen, bevor sie ihren Löffel abgeben. Dazu stürzen sie sich auf einer Reise rund um die Welt in das Abenteuer ihres Lebens.

### Monsieur Claude und seine Töchter

**Sonntag, 25. September, 18 Uhr**

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind zufrieden und haben vier schöne Töchter. Als diese nacheinander einen Muslim, einen Juden, einen Chinesen und einen Afrikaner heiraten, geraten die Eltern unter Anpassungsdruck. In ihre Lebensart weht der Wind der Globalisierung. Musik in den Elternohren ist da die Ankündigung der Jüngsten, einen französischen Katholiken zu heiraten. Was folgt, ist ein Gemetzel der kulturellen Vorurteile – bis das familiäre Federnrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht ...

### Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit

**Sonntag, 13. November, 18 Uhr**

John May ist ein Mensch der besonderen Art: ein Einzelgänger mit einem großen Herz für andere. Mit wahrer Engelsgeduld kümmert er sich im Auftrag der Londoner Stadtverwaltung um die würdevolle Beerdigung einsam verstorbener Menschen. Selbst für das Verfassen der Trauerreden findet er Zeit – gehalten auf Trauerfeiern, die nur einen einzigen Gast haben: Mr. May.



## Konzert für neue Glocken

Der Rotary Club Göttingen-Hann. Münden veranstaltet ein Benefizkonzert für die Glocken der Albani-Kirche. Eine Neuanschaffung ist dringend geboten, da die alten Eisenglocken durch Rost irreparabel geschädigt sind.



**Am 22. Mai um 18 Uhr** spielen Göttinger Musiker, die die Aktion »Glocken für St. Albani« gerne unterstützen wollen, unter der Leitung von Hermann Breuer – lange Zeit Dirigent des Göttinger Symphonie Orchesters und Chefdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha – ein klassisches Programm mit

Werken von Tomaso Albinoni: Adagio g-Moll für Orgel und Streicher, Johann Sebastian Bach: Konzert für Violine und Streicher a-Moll BWV 1051, José Bragato: »Graciela y Buenos Aires«, Tango für Violoncello und Streicher, Peter Tschaikowski: Streicherserenade C-Dur op. 48.

Als Solisten konnten Claudia Schmid-Heise, Konzertmeisterin des Oldenburgischen Staatstheaters, David Drost, Cellist des Berliner Konzerthausorchesters, die beide aus Göttingen stammen, und Stefan Kordes, Organist an St. Jacobi, gewonnen werden.

## Tagesfahrt in den Burgenlandkreis

**am Mittwoch, 4. Mai 2016**

Freyburg/Unstrut mit seinem Schloss und den Weinbergen und Naumburg/Saale mit dem historischen Dom bilden das Ziel der diesjährigen Tagesfahrt unter Leitung von Albani-Küster Willi Pöhls.

**Abfahrt:** 8 Uhr an der Stadthalle. Rückkehr gegen 20 Uhr.

**Kosten:** Fahrpreis inklusive Schlossführung: 35 Euro.

**Anmeldung und Information:** Gemeindebüro St. Albani, Tel. 58117.

## Konfirmationsjubiläum 2016

**Am 4. und 5. Juni 2016** wollen wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1946, 1951, 1956 und 1966 das Konfirmationsjubiläum feiern. Wir werden an alle, deren Adressen wir ausfindig machen konnten, rechtzeitig Einladungen verschicken. Über Hinweise und Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden freuen wir uns.

**Kontakt:** Edelgard Grothey, Tel. 0551 56164 oder Gemeindebüro St. Albani, Tel. 0551 58117.

**23 Uhr** *St. Jacobi*  
**Liturgische Feier der Osternacht**  
Pastor Storz

**Sonntag, 27. März 2016,**  
**Ostersonntag**

**5.30 Uhr** *St. Johannis*  
**Andacht am Ostermorgen**  
Pastorin Jain

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Gottesdienst für alle Altersgruppen**  
Das Leben wird neu  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Festgottesdienst mit Abendmahl und Kantorei**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Festgottesdienst**  
Prof. Dr. Kleffmann

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Musikalischer Festgottesdienst mit anschließendem Osterbrunch**  
Mitglieder der Göttinger Stadtkantorei; Instrumentalisten;  
Leitung: Bernd Eberhardt;  
Superintendent Selter

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**Montag, 28. März 2016,**  
**Ostermontag**

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Familiengottesdienst mit Ostereiersuche**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Festgottesdienst mit Abendmahl**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Festgottesdienst**  
Pastor Schridde



Das Glockenspiel im Kirchturm St. Jacobi. In einem eigenen Glockenstuhl hängen inzwischen 14 Glocken, die mittels einer Klaviatur zum Klingen gebracht werden.

## Das Glockenspiel von St. Jacobi

Wer die steilen Leitertreppen des Kirchturm St. Jacobi besteigt, vorbei an den Stockwerken mit den Läuteglocken und der Gebetsglocke, trifft in der nächsten Etage auf ein Glockenspiel mit vierzehn kleineren Glocken. Sie werden mittels einer Klaviatur, einem sogenannten Stokken-Klavier, zum Klingen gebracht. Die vierzehn »Besenstiel-Tasten« sind mit Drahtseilen und Winkeln mit den Klöppeln der Glocken verbunden. Dieses Instrument stellt jeden, der es spielen will, vor besondere Herausforderungen. Anders als bei einem Klavier müssen die Stokken kraftvoll mit der Faust angeschlagen werden. Ein vorheriges stilles Üben unter Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht möglich. Der Glockenspieler von St. Jacobi rahmt sein Spiel immer mit dem Luther-Lied »Verleih uns Frieden gnädiglich« zu Beginn und dem Bonhoeffer-Choral »Von guten Mächten wunderbar geborgen« als Ausklang. Das Turmglockenspiel verdanken wir der Initiative des früheren Jacobipastors Dr. Ernst Arfken, der vor zehn Jahren starb. Die Geschichte dieses Projekts ist spannend. Nachdem die Firma Rincker 1968 endlich die Glocken hatte gießen können, musste Pastor Arfken zur Einweihung die ersten neun Glocken noch behelfsmäßig mit einer Axt anschlagen. Fünf Jahre später konnten zwei weitere Glocken die C-Dur Tonleiter vervollständigen, und 2008 kamen noch zwei Glocken hinzu, um den Tonumfang zu vergrößern. So wurden viele Lieder ohne Vereinfachungen spielbar. Sie sollten ja von den Menschen auf der Straße erkannt werden können – z. B. »Lobe den Herren« oder »Wachet auf, ruft uns die Stimme«, ein Choral, der auch vom Kirchturm von St. Johannis jeden Samstag um 11.15 Uhr auf dem Flügelhorn von Marten Bock gespielt wird.

Zum Abschluss der Sanierung des Kirchturms im Jahr 2013 vervollständigte eine kleine Glocke die F-Dur Tonleiter. Damit kommt Pastor Arfkens Wunsch zur vollen Geltung: dass nämlich der christliche Glaube nicht nur innerhalb der Kirchenmauern durch Gesang und Orgelspiel gestärkt, sondern auch nach außen über die Stadt verkündigt wird. In dieser Tradition werden auch in Zukunft jeden Samstag um 11.30 Uhr die vorgesehenen Wochenlieder der jeweiligen Kirchenjahreszeit zu Gehör gebracht.

*Dr. Ernst Puschmann*

## Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Montag, Mittwoch und Freitag:  
10 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag:  
17 bis 19 Uhr

**Sonja Schlesinger**

Tel. 57596, E-Mail: KG.St.Jacobi-Goettingen@evlka.de

## Die 1968er-Glocken in St. Jacobi

Im Glockenstuhl St. Jacobi hängen neben einer historischen Bronzeglocke von 1423 vier Glocken, die 1968 gegossen wurden. Ihr Guss war notwendig, weil die übrigen Bronzeglocken im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen und 1925 durch vier Stahlglocken ersetzt worden waren. Dieses stählerne Geläut war durch Rost so unbrauchbar, dass es schon in den 1950er-Jahren wegen Absturzgefahr stillgelegt werden musste. Außerdem sollte die Glocke von 1423, die nach dem Zweiten Weltkrieg vom Glockenfriedhof in Hamburg zurückgekehrt war und stumm auf dem Kirchenboden stand, endlich in einem harmonischen Geläut erklingen. So entstand 1968 das heutige Läutewerk mit fünf Glocken auf die Töne d' – es' – f' – g' – b', die je nach Anlass und Kirchenjahreszeit erklingen.



## Neu im Gemeindebüro: Sonja Schlesinger

Nach zwölf Dienstjahren haben Haupt- und Ehrenamtliche Gemeinsekretärin Gisela Wojtowysch im Januar in den Ruhestand verabschiedet und ihre Nachfolgerin Sonja Schlesinger begrüßt. Sie wird sich in der nächsten Ausgabe des Kirchenmagazins vorstellen.



Den Stellenwechsel im Sekretariat hat der Kirchenvorstand zum Anlass genommen, die Öffnungszeiten des Gemeindebüros neu zu regeln (siehe Infobox Seite 20). Um Berufstätigen bessere Kontaktmöglichkeiten zu bieten, ist das Sekretariat seit 1. Februar auch an zwei Spätnachmittagen geöffnet.

## Pastor Storz geht für ein Studiensemester nach Heidelberg

Die Hannoversche Landeskirche hat Pastor Harald Storz im Sommer 2016 ein Studiensemester genehmigt. Es »bietet die Gelegenheit, nach Jahren der Praxis den Kontakt mit der Theologie und anderen Wissenschaften zu erneuern und ihn auf die eigene Person und die berufliche Praxis zu beziehen.« So heißt es in der Ausschreibung dieses Fortbildungsangebotes. Um Abstand zum Arbeitsalltag zu gewinnen, sollen Pastorinnen und Pastoren im Kirchenkreis Göttingen das Studiensemester an der Universität Heidelberg durchführen. Pastor Storz sagt dazu:

*»Ich bin dankbar für diese Möglichkeit zum Innehalten und zur Besinnung. Das Studiensemester bietet mir nach zehn Jahren als Pastor an St. Jacobi die Gelegenheit, meine alltägliche Arbeit mit den sich verändernden Anforderungen an kirchliches Handeln zu reflektieren.«*

*Das Studiensemester dauert von Mitte April bis Ende Juli. In dieser Zeit werde ich trotz meines Aufenthaltes in Heidelberg immer wieder in Göttingen sein. So werde ich natürlich die Jugendlichen, die ich in ihrer Konfirmationszeit zwei Jahre unterrichtet habe, am 8. Mai konfirmieren, und ich werde die Renovierung des Gemeindehauses begleiten. Ich danke meiner Kollegin Anke Well und allen Kollegen und Mitarbeitenden in Pfarramt und Gemeinde, die mich in dieser Zeit vertreten werden.«*

Mit Ihren Anliegen an die Gemeinde wenden Sie sich bitte an **Gemeinsekretärin Sonja Schlesinger** (Kontakt Daten siehe Infobox Seite 20).

Die Hauptvertretung im Pfarramt hat **Pastorin Anke Well**, Tel. 382 65 22, E-Mail: anke.well@hotmail.de.

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Vikar Groeneveld

**18 Uhr** *St. Johanniss*  
**Jazz goes Church – Jazzkonzert**  
Sonnengesang, A Prayer for Our Earth – aus Laudato Si' von Papst Franziskus, Konfirmation, Psalm 150. Halleluja, Messe de Notre Dame – Kyrie  
Jugendchor Quilisma, Springe; Jazz Art Ensemble, Leitung: Keno Weber

**Mittwoch, 30. März 2016**

**15.30 Uhr** *St. Albani*  
**Gesprächskreis für Senioren**  
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

**Donnerstag, 31. März 2016**

**17 Uhr** *Corvinus*  
**Reparaturcafé**  
Dr. Kölmel, Gemeindesaal

**Freitag, 1. April 2016**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Werke von Micheelsen und Walcha  
Arne zur Nieden

**Samstag, 2. April 2016**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**Sonntag, 3. April 2016,  
1. Sonntag nach Ostern,  
Quasimodogeniti**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Taufgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gottesdienst**  
Prof. Dr. Roggenkamp

**10 Uhr** *St. Johanniss*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

Pastor Klaus Schulz, Mitglied der St. Jakobikirche, predigt gelegentlich in St. Jacobi (z. B. am Sonntag, 22. Mai). Nun hat er nach seinem Eintritt in den Ruhestand ein weiteres Angebot gemacht:



## »Ich habe Zeit für Sie!«

Kein Thema ist zu klein und keins zu groß:

- Sie möchten eine undurchsichtige Lebenssituation in einem Gespräch klarer sehen?
- Sie möchten sich einmal aussprechen?
- Sie möchten beten und wissen nicht wie?

Sie finden mich in der Kirche am Mittwoch und Sonnabend von 12.30 bis 14.30 Uhr.

*Pastor Klaus Schulz*

## Einkaufen und Spenden zugleich: [www.bildungsspender.de](http://www.bildungsspender.de)

Als Kirchengemeinde im Stadtzentrum kaufen wir den alltäglichen Bedarf in Geschäften der Innenstadt Göttingen. Gut, dass es hier so viele Einkaufsmöglichkeiten gibt, denn was wäre eine Kirche wie St. Jacobi umgeben von leerstehenden Läden?

Doch manche Dinge bekommt man nur über das Internet. Für solche Bestellungen gibt es eine Möglichkeit, zugleich eine Spende für St. Jacobi auf den Weg zu bringen, ohne dass Sie einen Cent mehr bezahlen: **www.bildungsspender.de**, ein gemeinnütziges Internetportal. Die Kirchengemeinde St. Jacobi hat sich dort als Spendenempfänger angemeldet.

Das Prinzip ist ganz einfach. Sie wollen zum Beispiel einen Tisch bei *IKEA* bestellen:

1. Bevor Sie Ihre Bestellung bei [www.ikea.de](http://www.ikea.de) aufgeben, gehen Sie auf **www.bildungsspender.de**.
2. In der Menüleiste gehen Sie auf »Projekte« und geben in die Suchmaske als Spendenempfänger »St. Jacobi Göttingen« ein.
3. Danach gehen Sie in der Menüleiste auf »Einkaufen« und geben bei der Shopsuche *IKEA* ein.
4. Sie gehen auf den Button ZUM SHOP und werden auf [www.ikea.de](http://www.ikea.de) weitergeleitet.
5. Dann geben Sie Ihre gewünschte Bestellung auf, wie Sie es sonst auch getan hätten, mit einem Unterschied: *IKEA* leitet über **www.bildungsspender.de** 13,5 Prozent des Rechnungsbetrages als Spende an St. Jacobi weiter, ohne Zusatzkosten für Sie.

Ähnlich funktioniert es z. B. auch bei Ticketbestellungen bei der *Deutschen Bahn* oder bei *Eventim*, Hotelbuchungen über das Hotelsuchportal *HRS* und bei 1.685 Anbietern, die sich an dieser Initiative beteiligen.

Eigentlich ganz einfach, oder? Versuchen Sie es doch einmal.

## Menschenwürde – Menschenrechte

### Ökumenisches Seminar an St. Jacobi

Die Vortragsreihe des Ökumenischen Seminars zum Thema »Menschenwürde – Menschenrechte«, die im Januar 2016 begonnen hat, wird mit drei weiteren Vorträgen im März abgeschlossen.

- 3. März 2016:** Prof. Dr. Erich Fries, Hugo Grotius und die Idee einer überstaatlichen Ordnung menschlicher Rechte.
- 10. März 2016:** Prof. Dr. Dr. Dietmar von der Pfordten, Menschenwürde als Selbstbestimmung über die eigenen Belange.
- 17. März 2016:** OStR Otfried Gericke, Menschenwürde – Menschenrechte – Folter.

Jeweils donnerstags um 15.30 Uhr im Gemeindesaal St. Jacobi.



## Ausstellung »500 Jahre Orgelkultur zwischen Nord- und Ostsee«

4. März bis 2. Mai 2016, täglich von 11 bis 15 Uhr

Mit der Orgelmusik am **Freitag, 4. März, um 18 Uhr** beginnt in St. Jacobi eine Ausstellung, die sich der barocken Orgelkultur in Norddeutschland widmet. Diese Wanderausstellung, die bereits seit mehreren Jahren in Kirchen Norddeutschlands gezeigt wird, präsentiert eine einzigartige Orgellandschaft und ein großes Kulturerbe. Sie zeigt verschiedene Orgeln mit ihren Besonderheiten und bietet eine kleine Einführung in den Orgelbau sowie Klangbeispiele verschiedener Orgeln (über Kopfhörer). In der Orgelmusik zur Eröffnung spielt Stefan Kordes Werke, welche auch im Rahmen der Ausstellung zu hören sind.

Für Führungsanfragen (gern auch für Schul- und Kindergartengruppen) schicken Sie bitte eine E-Mail an: [assistent@jacobikantorei.de](mailto:assistent@jacobikantorei.de).

## 125 Jahre Kantorei St. Jacobi

Der Gründer des Kirchenchors von St. Jacobi war zugleich Pastor: Dr. Karl Adolf Kayser wirkte von 1891 bis 1910 als Superintendent an St. Jacobi und rief zu seinem Amtsantritt den Kirchenchor ins Leben. So gibt es seit nunmehr 125 Jahren den Chor an St. Jacobi, der u. a. auch vom Studenten und späteren Landesbischof Hanns Lilje geleitet wurde. 1951 übernahm Hans Jendis als Kantor den Chor, ihm folgte von 1979 bis 2001 Arwed Henking, der sowohl Kantorei als auch Kammerchor (damals »Kleiner Chor der Jacobi-Kantorei«) leitete.



Im Jubiläumsjahr 2016, das von den großen Aufführungen des »War Requiem« von Benjamin Britten im Februar und Max Regers »Einsiedler« und »Requiem« im November gerahmt wird, laden wir im Mai und Juni zu drei besonderen Veranstaltungen ein:

**Pfingstmontag, 16. Mai, 10 Uhr:** Die Kantorei St. Jacobi führt im Festgottesdienst im Rahmen der Händel-Festspiele die Messe in A-Dur von Johann Sebastian Bach auf. Sie wird begleitet von Mitgliedern des Festspiel-Orchesters Göttingen.

**Samstag, 28. Mai, 20 Uhr:** Kabarettabend mit Georg »Grög« Eggers. Der Münchner Kabarettist mit Göttinger Wurzeln tritt erstmals mit seinem Programm im Gemeindesaal St. Jacobi auf. Diese Jubiläumsfeier ist bewusst kein Konzert, um auch den aktiven Chormitgliedern die Möglichkeit zum entspannten »Feier«-Tag zu geben.

**Samstag, 4. Juni, 18 Uhr:** Der Kammerchor St. Jacobi singt Bachs Motette »Fürchte dich nicht« sowie Werke von Reger, Martin und Wolf.

**15 Uhr** *St. Johannis*  
**Der Nordturm und der Dachboden**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattko

**Donnerstag, 7. April 2016**

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Seniorenpark CarpeDiem,  
Brauweg 28-30

**Freitag, 8. April 2016**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Scheidt, Froberger, Reger  
Isolde Kittel-Zerer (Elmshorn)

**18 Uhr** *St. Paulus*  
**Ökumenische Vesper**  
Wilhelm-Weber-Straße

**Samstag, 9. April 2016**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette**  
Pastor Schridde

**Sonntag, 10. April 2016,  
2. Sonntag nach Ostern,  
Misericordias Domini**

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent i.R. Steinmetz

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst,  
gleichzeitig Kindergottesdienst**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst  
mit Kirchenkaffee**  
Pastor Schridde

## St. Johannis: Die größte Glocke der Stadt Göttingen



Die größte Glocke Göttingens wurde vom Hildesheimer Glockengießermeister Siegmund Andreas Lange 1828 gegossen. Sie hat einen Durchmesser von 1,80 m und wiegt ca. 3500 kg. In der Tonhöhe B-Dur begleitet sie noch heute Gemeindemitglieder der St. Johanniskirche auf ihrem letzten Weg zur Beisetzung auf dem Friedhof. Göttinger Bürger finanzierten sie mit, wie eine Inschrift verrät: durch eine »Hauscollecte bey saemmtlichen verehrlichen Einwohnern«. 1942 wurde diese Glocke beschlagnahmt und für kriegsbedingten Metallbedarf nach Hamburg gebracht. Doch konnte sie 1947 zur Freude der Göttinger wieder an ihren angestammten Platz zurückkehren, ohne eingeschmolzen worden zu sein.

*Bettina Lattke, Kirchenpädagogik*

## Bleiben oder Gehen

**Zur aktuellen Situation der Christen in Syrien und in Deutschland**

**Mittwoch, 20. April 2016, St. Johanniskirche**

Prof. Dr. Martin Tamcke berichtet über die aktuelle Situation der Christen in Syrien. Er stellt die verschiedenen Kirchen vor und skizziert, welche Position sie zum Bürgerkrieg einnehmen. Ein weiterer inhaltlicher Aspekt des Vortrags ist die Situation syrischer Christen in Deutschland und die Frage, welche Unterstützung Kirchengemeinden leisten können. Im Anschluss an den Vortrag wird zur Diskussion eingeladen.

## Von Altar, Kanzel und Leseputz



Nachdem der Altarraum 2014 neu gestaltet worden ist, warten noch immer Kanzel, Leseputz und Altar auf die Erneuerung. Mit einem Künstlerwettbewerb, gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung, wurden dazu Entwürfe gesucht. Der Kirchenvorstand berief eine Jury, die die eingehenden Beiträge auf ihre Schlüssigkeit, die Einhaltung der Vorgaben sowie die künstlerische Gestaltung prüfte. Von den drei eingegangenen Entwürfen konnte der von Agnes Gensichen und Markus Zink (Leipzig) die Jury grundsätzlich überzeugen. Die Materialwahl aus hellem Ahornholz bildet einen Kontrast zum dunkleren Sandsteinboden und passt sich in den hellen Farbton des Raumes ein. In der Gestaltung findet sich durchgehend ein stilisiertes Kreuz in der Form des griechischen Buchstaben T (Tau) wieder. Für den großen Altartisch werden Altardecken in den Kirchenjahresfarben gewebt. In den Tisch ist eine Taufschale integriert. Eine Installation zwischen den Säulen lenkt den Blick auf das mittlere Altarfenster und die dort dargestellte Kreuzigungsgruppe. Durch eine neue Außenbeleuchtung wird dieses Fenster auch im Dunkeln für den Betrachter innen sichtbar sein. Der Entwurf wird in der Gemeindeversammlung am 28. Februar präsentiert. Danach werden Bilder in der Kirche ausgestellt.

*Pastor Gerhard Schridde*





## 100 Jahre Hanna Wendeburg

»Fräulein Wendeburg« – unter diesem Namen war sie stadtbekannt. Stadtbekannt war auch der Geschwindschritt, mit dem sie unterwegs war. Sie war eben immer geschäftig. Und was hat sie nicht alles bewirkt in den vielen Jahren, in denen sie von 1942 bis 1979 als Gemeindehelferin und später Diakonin in der Johannismgemeinde tätig war. Als ausgebildete Kirchenmusikerin war sie anfangs stellvertretende Organistin und Leiterin des Kinder-



und des Kirchenchores. Vor allem aber oblag ihr die Jugend-, Frauen- und Altenarbeit. Ein weites Herz hatte sie für die ärmeren Familien in der Gemeinde. Für deren Kinder brachte sie die Schularbeitenhilfe mit regelmäßigem Mittagessen in Gang. »Integrationsarbeit« würde man das heute nennen. Sie hatte ein »vereinnahmendes« Wesen: Aus den Konfirmanden scharte sie Mädchengruppen um sich, Konfirmandenmütter gewann sie für den Mütterkreis. Dessen Mitglie-

der spannte sie für alle möglichen Aufgaben bei Gemeindeveranstaltungen ein, auch bei der langjährigen Betreuung von Patienten des Landeskrankenhauses. Die Mädchen nahm sie mit zum Singen bei Geburtstags- und Krankenbesuchen. Überhaupt Besuche – da war sie unermüdlich! So wurde sie zur Seele der Gemeinde und die Gemeinde zu ihrer Familie. Das alles geschah in einer großen Fröhlichkeit, die wohl tief in ihrem Glauben wurzelte, den sie aber nie vor sich her trug. Mit ihrer tiefen Stimme war sie immer gern zum Lachen aufgelegt. Ein Mensch von erstaunlicher Frische bis ins höchste Alter! Noch an ihrem 90. Geburtstag lud sie ihre Gäste ein, mit ihr auf den Kirchturm zu steigen. Erst in allerletzter Zeit musste auch sie etwas langsamer treten. Für die Lebensspanne, die ihr nach dem Hundertsten noch beschieden ist, erbitten wir ihr eine gesegnete und erfüllte Zeit.

*Klaus Steinmetz, Superintendent i.R.*

## Vortragsabend zu Sacharja

**Mittwoch, 16. März, 19 Uhr** im Gemeindesaal

Zu einem Vortrag über den Propheten Sacharja im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche 2015/16 laden die Göttinger Bibelgesellschaft und die St. Johannismgemeinde ein. Rätselhafte Nachtgesichte, die den Neuanfang nach dem babylonischen Exil verheißen, der auf einem Esel reitende Friedenskönig, die Totenklage um den »Durchbohrten«, die Rolle Jerusalems und der Völker in der Endzeit – dies sind einige der nicht immer leicht verständlichen Themen des unter dem Namen Sacharja zusammengestellten alttestamentlichen Prophetenbuchs. Dr. Martin Hallaschka, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altes Testament der Universität Hamburg, führt in die Entstehungsgeschichte und Theologie des Sacharjabuchs ein und erläutert ausgewählte Textpassagen. Die Moderation hat Dr. Michael Emmendorffer (Göttingen).

*Michael Emmendorffer*

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

**Freitag, 15. April 2016**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Langlais, Kakinuma, Vierne  
Saki Aoki (Frankreich, Gewinnerin  
des Chartres-Wettbewerbes)

**Samstag, 16. April 2016**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**Sonntag, 17. April 2016,  
3. Sonntag nach Ostern,  
Jubiläum**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,  
gleichzeitig Kindergottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Tiedemann

**10 Uhr** *St. Johannism*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Schmidt

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

**Mittwoch, 20. April 2016**

**16 Uhr** *St. Albani*  
**Kunstkreis**  
Ausgewählte Abendmahls-  
darstellungen, Gemeindehaus

**19 Uhr** *St. Johannism*  
**Vortrag**  
Bleiben oder Gehen – Zur aktuellen  
Situation der Christen in Syrien  
und in Deutschland  
Prof. Dr. Martin Tamcke  
Gemeindesaal



## MOTETTE

### Eckhard Manz (Orgel)

In diesem Jahr gibt es im Rahmen der Reihe »Motette« unter anderem auch spannende Orgelabende zu erleben. Zu Gast an der klangprächtigen Ott-Janke-Orgel sind namhafte Meister ihres Fachs.

**Am Samstag, 5. März**, besucht uns Eckhard Manz. Manz ist seit 2006 Kantor der St. Martinskirche in Kassel. Er studierte Kirchenmusik und Cembalo, im Aufbaustudium Chor- und Orchesterleitung in Düsseldorf, Würzburg und Köln. An der Orgel und mit verschiedenen Chören und Ensembles gibt er Konzerte, natürlich in Kassel, aber auch immer wieder unterwegs. Zudem genießt er als Interpret zeitgenössischer Musik einen hervorragenden Ruf. Seine stets ungewöhnliche und spannende Programmgestaltung dürfte auch in Göttingen auf großes Interesse stoßen.

*Bernd Eberhardt*

## KONZERT

### im Rahmen der GSO-Abokonzerte »GLAUBENSFRAGEN«

**Donnerstag, 10. März, 19.45 Uhr**, Stadthalle Göttingen

Felix Mendelssohn Bartholdy: Psalm 114 »Da Israel aus Ägypten zog« Op. 51

Frank Martin: Passacaglia für Orchester

Ernest Bloch: Avodath Hakodesh (1930-1933) (Jüdischer Gottesdienst)

Sacred Service for baritone, mixed chorus and orchestra

Text: David Stevens

Bariton: Samuel Hasselhorn

Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Symphonie Orchester

Leitung: Christoph Matthias Mueller

Es ehrt das Göttinger Symphonie Orchester und seinen Chefdirigenten Christoph Matthias Mueller, dass sie sich unter der Überschrift »Glaubensfragen« mit religiöser Musik beschäftigen. Im Zentrum des Konzertabends in der Stadthalle steht Ernest Blochs Avodath Hakodesh. Vergleichbar mit dem Mess-Ordinarium in der christlichen Tradition, umfasst das groß besetzte Werk Texte aus dem Psalter sowie den Büchern Mose und stellt somit einen feierlichen Gottesdienst dar. Ganz der Tradition der Musik der Synagoge folgend, werden die teils intimen, teils klanggewaltigen Chorszenen vom Vorsänger, einem Bariton (Samuel Hasselhorn), eingeleitet. Bloch beschäftigte sich in seiner Vorbereitung auf Avodath Hakodesh intensiv mit dem Kontrapunkt der Renaissance-Zeit. Im Gesamtklang überwiegt aber der große, von der Spätromantik geprägte in den Expressionismus übergehende Klang. Eine besondere Freude wird die Aufführung des 114. Psalms »Da Israel aus Ägypten zog« von Felix Mendelssohn Bartholdy sein. Obwohl Mendelssohn getaufter Christ war, sind Einflüsse seiner jüdischen Wurzeln in seiner geistlichen Musik zu finden. Besonders für die Göttinger Stadtkantorei ist dieses virtuose Werk ein Festessen. Ein Abend, den man nicht versäumen sollte.

*Bernd Eberhardt*

## Ansprechpartner in der Gemeinde

Vorsitzende des  
Kirchenvorstandes:  
Renate Just  
Tel. 0551 71450 oder  
RWJust@t-online.de

Stellvertretende Vorsitzende  
des KV: Hildgund Broda  
Tel. 0551 5177439 oder  
Hildgund.Broda@web.de

Posaunenchor St. Johannis:  
Thomas Faelligen  
Tel. 0152 54063891 oder  
pc.st.joh.goe@web.de



## Jazz goes Church Music

### Jazzkonzert in St. Johannis

Ostermontag, 28. März 2016, 19.30 Uhr

Ein Crossover-Konzert mit dem vielfach preisgekrönten Jugendchor Quilisma (Springe) und dem Jazz Art Ensemble unter der Leitung von Keno Weber. Kompositionen für Chor und Jazzensemble von Bardo Henning, Peter Witte, Oliver Gies und Ulli Orth.

Zeitgemäßer Jazz wird mit moderner Chormusik gleichwertig kombiniert. Dabei entsteht eine Fusion von Jazz- und Chormusik zugunsten einer neuen Form von Kirchenmusik. Grundlage dazu sind die eigens für diesen Zweck in Auftrag gegebenen Kompositionen, die im Rahmen der Konzertreihe nun erstmals erklingen werden. Jazz goes Church Music verspricht ein wahrhaft einzigartiges Klangerlebnis mit hoher musikalischer Dichte und interessanten Bezügen zu werden.

Programm: Sonnengesang, A Prayer for Our Earth – aus Laudato Si' von Papst Franziskus, Konfirmation, Psalm 150: Halleluja, Messe de Nostre Dame – Kyrie

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 7 Euro

*Superintendent Friedrich Selter*

## MOTETTE

### Friedhelm Flamme (Orgel)

Samstag, 7. Mai, 18 Uhr

Die Reihe besonderer Orgel-Abende im Rahmen der »Motette« wird fortgesetzt mit dem Organisten Friedhelm Flamme. Als Konzertorganist und Kirchenmusiker in Paderborn und Detmold ausgebildet, unterrichtet er an der Musikhochschule in Detmold und am Paul-Gerhard-Gymnasium in Dassel, gibt zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und legte schließlich eine beeindruckende Promotion über das Leben und Werk Friedrich Guldas vor.



*Bernd Eberhardt*

## Klassik für Nachtschwärmer

### Mathias Schlachter (Tenor); Bernd Eberhardt (Klavier)

Lieder nach Texten von Heinrich Heine

von Franz Schubert, Robert Schumann und Franz Liszt

Samstag, 21. Mai, 22 Uhr

Unter dem Motto »Gut bei Stimme« betreibt die Göttinger Stadtkantorei ein Stimmbildungsprogramm für ihre Mitglieder, bei dem der Sänger und Gesangspädagoge Mathias Schlachter eine zentrale Rolle spielt. Von Zeit zu Zeit präsentiert er selbst Liederabende, wie die viel beachtete »Winterreise« im vergangenen Jahr.

*Bernd Eberhardt*

**Freitag, 22. April 2016**

18 Uhr

*St. Jacobi*

### Orgelmusik

aus der Werkstatt eines Komponisten; César Franck: Drei Fassungen der Fantasie C-Dur  
Stefan Kordes: Orgel und Erläuterungen

19 Uhr

*Thomas*

### Konfirmanden-

### Tischabendmahlsgottesdienst

Diakonin Sweers, Pastor Wackernagel, Vikar Groeneveld

**Samstag, 23. April 2016**

11.45 Uhr

*St. Jacobi*

### Mittagsmusik

Trompete und Orgel

**Sonntag, 24. April 2016,**

**4. Sonntag nach Ostern, Kantate**

10 Uhr

*Corvinus*

### Predigtgottesdienst mit Kantorei

Pastor Dr. Wischnowsky

10 Uhr

*St. Albani*

Kantatengottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst mit anschließendem Empfang zum 80. Geburtstag von Arwed Henking  
Pastor Hauschild

10 Uhr

*St. Jacobi*

### Gottesdienst

Pastorin Schwerdtfeger

10 Uhr

*Thomas*

### Predigtgottesdienst

Reinhard Plüschke

11 Uhr

*St. Johannis*

### Gottesdienst »Beten und Essen«

Pastor i.R. Grote

15 Uhr

*Bartholomäusfriedhof*

### Steine auf Gras

Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke

**Mittwoch, 27. April 2016**

15.30 Uhr

*St. Albani*

### Gesprächskreis für Senioren

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

## Die älteste Glocke in Göttingen



*Pastor Wackernagel unter der Marienglocke von 1359.*

In der St. Marienkirche hängt die älteste noch in Gebrauch befindliche Glocke in Göttingen. 97 Zentimeter ist sie hoch, sie hat einen Durchmesser von 115 Zentimetern und wiegt etwa 950 Kilogramm. Sie trägt eine dreizeilige Inschrift, beginnend mit dem Datum: MCCCLIX – das sind die römischen Zahlzeichen für 1359, »IN DIE ODELRITCI« – das ist der Tag des heiligen Ulrich (auch als Uodalricus überliefert), nämlich der 4. Juli. Es folgt das »Ave Maria«, der sogenannte Englische Gruß, was die Glocke als der Marienkirche zugehörig ausweist. Den Schluss bildet eine bewegende Bitte um Hilfe: »O ewiger König, versammle dein Volk, wehre ab den Blitz, die Pest, den Hunger, immer dann, wenn meine Stimme erklingt. Amen.«

Die Bitte um Schutz vor der Pest war besonders aktuell, denn in den 1350er-Jahren hatte Göttingen unter schweren Pestepidemien zu leiden. Die Glocken wurden ja auch ganz weltlich genutzt, als Alarm- und Warnglocken vor den eben genannten Gefahren. Dies hängt auch damit zusammen, dass der Turm an der Marienkirche ursprünglich kein Kirchturm war, sondern das Stadttor zur Göttinger Neustadt. Daher war die Glocke von 1359 auch nicht die erste der Kirche. 1319 erhielt die Marienkirche nämlich den Turm des Stadttors zur Neustadt als Kirchturm, in dem bereits eine Glocke hing. Im selben Jahr begann der Bau der Kommende, der, so eine Urkunde von 1319, begonnen werden sollte an »der Ecken des Tornes, da de Clocken uppe hanget«.

Der Schlagton der ältesten diensttuenden Glocke Göttingens ist ein g'. Den tieferen Ton, ein es', liefert ihre 105 Jahre jüngere Kollegin. Sie hat einen Durchmesser von 152 Zentimetern, ist 128 Zentimeter hoch und wiegt rund 2.300 kg. Ihre Inschrift – nach der Datierung »Im Jahre des Herrn 1464« – lautet übersetzt: »Ich lobe den wahren Gott, rufe das Volk, versammle den Klerus, beklage die Toten, verjage den Feind, schmücke die Feste«. Auch sie hatte eine ältere Vorgängerglocke, die vermutlich 1447 zur Herstellung von Kanonen eingeschmolzen wurde, als im Verlauf der sogenannten Soester Fehde Truppen an Göttingen vorbeizogen. Jedenfalls hat der Rat der Stadt den Vorstehern von St. Marien 1464 drei Mark für eine neue Glocke gegeben – zur Rückerstattung der älteren, eingeschmolzenen Glocke.

Wer die Glocken in St. Marien gegossen hat, ist nicht überliefert. Beide übrigens stammen aus einer Zeit, als noch niemand hier etwas von Amerika gehört hatte: Dieser Kontinent wurde erst 1492 entdeckt. Die Töne des Marien-Geläuts lassen sich der Tonart Es-Dur zuordnen. In dieses Intervall mischt sich beim Einläuten des sonntäglichen Gottesdienstes am Ende der Klang der beiden kleinen Uhr Glocken: Die höhere schlägt viermal, um die volle Stunde anzuzeigen, gefolgt von einer etwas tieferen Glocke, die zehnmal schlägt. Ist all dies verklungen, vernimmt man leiser aus der Nachbarschaft den Klang der Johannisklocken in B-Dur. Die enge Verwandtschaft beider Tonarten ergibt ganz zwanglos eine musikalische Verbindung beider Kirchen.

## Sommerbasar

**Am 30. April** findet in der St. Mariengemeinde der jährliche Sommerbasar statt. Von 10 bis 16 Uhr werden in Gemeindehaus und -saal gespendete Kleidungsstücke und Schuhe, Taschen, Geschirr, Bücher und Flohmarktartikel verkauft. Dazu gibt es Bratwurst vom Rost, Getränke und natürlich Kaffee und Kuchen – mit überwiegend selbstgemachten Torten. Der Erlös hilft der Gemeinde, ihre Arbeit zu finanzieren.



Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Glocken nicht beschlagnahmt; als zwei von insgesamt nur drei Glocken im damaligen Stadtkreis Göttingen standen sie in der D-Glocken-Liste, das war das Verzeichnis der Bronzeglocken im Reich, deren dauernde Erhaltung wegen ihres hohen geschichtlichen oder künstlerischen Wertes befürwortet wird. Auch aus heutiger Sicht kann der Denkmalwert des Ensembles kaum hoch genug eingeschätzt werden. Bedenkt man, dass das Glockenpaar die Christen bereits seit mehr als einem halben Jahrtausend unverändert zur Kirche ruft, wird die besondere Bedeutung des Geläutes sichtbar.

*Pastor Markus Wackernagel*

## Tischabendmahl an Gründonnerstag

Gründonnerstag – das Fest der Feier des letzten Abendmahls, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Seit etwa 1500 Jahren feiern die Christen den Gründonnerstag, den fünften Tag der Karwoche, zur Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls.

Wie in den letzten Jahren gestalten wir diese Feier im Altarraum der St. Marienkirche mit einem Tischabendmahl und einem gemeinsamen leichten Abendessen. **Am 24. März um 17 Uhr** wird Sie dort eine festliche Tafel erwarten: Raum für Gemeinschaft und Begegnung – so wie Jesus es wollte!



### Donnerstag, 28. April 2016

**17 Uhr** *Corvinus*

#### Reparaturcafé

Dr. Kölmel, Gemeindesaal

### Freitag, 29. April 2016

**18 Uhr** *Reformierte Gemeinde*

#### Jugendgottesdienst

der Ökumenischen

Jugendgemeinde 'heiv'ñ

Jugendreferent Schernus und Team

**18 Uhr** *St. Jacobi*

#### Kammermusik

Brahms: Sonate f-Moll; Poulenc:

Sonate; Anton Säckl, Klarinette;

Stefan Kordes, Klavier

### Samstag, 30. April 2016

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*

#### Mittagsmusik

Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Albani*

#### Abendmahlsgottesdienst am

#### Vorabend der Konfirmation

Pastor Hauschild, Diakon Ziehe

### Sonntag, 1. Mai 2016,

### 5. Sonntag nach Ostern,

### Rogate

**9.30 Uhr** *Thomas*

#### Abendmahlsgottesdienst

zur Konfirmation (I)

Diakonin Sweers, Pastor

Wackernagel, Vikar Groeneveld

**9.30 und 11.30 Uhr** *St. Albani*

#### Konfirmationsgottesdienste

Pastor Hauschild, Diakon Ziehe

**10 Uhr** *Corvinus*

#### Abendmahlsgottesdienst

Pastor i.R. Gläser

**10 Uhr** *St. Jacobi*

#### Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Johannis*

#### Abendmahlsgottesdienst

#### zum Tag der Arbeit

Pastor Schridde

**11 Uhr** *Thomas*

#### Abendmahlsgottesdienst

zur Konfirmation (II)

Diakonin Sweers, Pastor

Wackernagel, Vikar Groeneveld

## Die Glocken der Thomaskirche



Als jüngste Kirchengemeinde des Kirchenkreises haben wir in der Thomaskirche auch die jüngsten Glocken. Es handelt sich hierbei um ein Zweiergeläut aus Bronze in der Moll-Terz-Abstufung c', es'. Die große Glocke hat bei einem Durchmesser von 78,2 cm ein Gewicht von 290 kg. Die kleine Glocke hat einen Durchmesser von 67,1 cm und wiegt 188 kg.

Die Glockeninschriften lauten:

»Einweihung der Thomaskirche am 4.12.1994« bzw.

»O Land, Land, Land höre des Herrn Wort! (Jeremia 22,29)«

Gegossen wurden die Glocken am 25. November 1994 von der Firma Rincker im hessischen Sinn. Eigentlich sollten sie bereits zur Einweihung der Thomaskirche am 4. Dezember 1994 im Glockenturm läuten. Der Bau des Glockenturmes verzögerte sich aber aus kosten- und bautechnischen Gründen um fünf Jahre – eine fast unendliche Geschichte. So standen die Glocken lange im Foyer. Die Pläne für den Glockenturm wurden immer mehr abgespeckt. Letztlich entstand der jetztige Turm: eine 9,5 Meter hohe Stahlkonstruktion. Am Vorabend des 4. Advent, am 18. Dezember 1999, war es endlich soweit: Die Glocken wurden von Superintendent Steinmetz geweiht und auf den Namen »Glaube« bzw. »Hoffnung« getauft. Beide Namen sollen auf die Zukunft und den Bestand der Thomas-Kirchengemeinde hinweisen.



Weihe der Thomasglocken 1999.

Sowohl die Glocken als auch der Glockenturm wurden ausschließlich mit Spendengeldern der Gemeinde finanziert. Das ist für die kleine Gemeinde auf dem Leineberg eine stolze Leistung. Es handelte sich dabei um eine Gesamtsumme von ungefähr 70.000 Euro (ca. 25.000 DM für die Glocken und ca. 110.000 DM für den Turmbau).

*Doris Deppe*





## Leben und Tod

In einer Kindertagesstätte pulsiert das Leben. Hier kommen Gefühle authentisch zum Ausdruck. Hier ist es oftmals laut – und manchmal leise. Hier findet Begegnung statt, hier wird gelebt. Daher fällt es einem schwer zu glauben, dass auch der Tod ein Thema für die Kleinen ist. Kinder sind jedoch neugierig und wissbegierig, alles wird genauestens untersucht, hinterfragt und erforscht, so auch der Tod. Daher wundert es nicht, wenn man als Erzieherin mit Fragen konfrontiert wird, wie: »Was passiert, wenn man gestorben ist?« »Kommt man in den Himmel?« »Kommen alle Menschen in den Himmel, auch die tote Maus, die wir im Garten gefunden haben?« »Wie kommt man in den Himmel, wie findet man den Weg?«

Die Antworten sind nicht immer leicht. Manchmal ist es auch gut zu sagen: »Ich weiß nicht, wie man in den Himmel kommt. Ich glaube, das ist ein großes Geheimnis. Aber ich bin sicher, dass man den Weg findet, wenn man gestorben ist.« Zuversicht vermitteln, Angst ernst nehmen, Nichtwissen eingestehen, auch das ist ein Teil unseres Glaubens.

Es ist uns wichtig, Kindern den christlichen Glauben als einen Weg der Lebensbewältigung aufzuzeigen. Sterben und Tod sind eine grundlegende Erfahrungen des Menschen. Deshalb ist es auch für Kinder wichtig, dass wir in der Kindertagesstätte solche Lebensereignisse mit den Kindern wahrnehmen und gestalten. Rituale helfen, Grenzsituationen zu würdigen und zu verarbeiten.



In unserer Kita wird daher großer Wert auf die Gestaltung der Übergänge gelegt. Und deshalb wird, indem man für die tote Maus einen schönen Platz im Garten findet und sie mit liebevollen Abschiedsworten in der Erde ihre Ruhe finden lässt, auch den Kindern ein Weg gezeigt, wie man mit Grenzsituationen umgehen kann und so das Unfassbare – der Tod – ein zuversichtliches Gesicht bekommt. Unser Bild hat Janne aus der Erinnerung gemalt: Der Hügel mit dem Kreuz ist das Grab, die Maus und die Blumen kann man erkennen, das andere sind die Hände, um das Grab zu graben.

Angela Philippent

**15 Uhr** *Region*  
**FEUER – WASSER – LUFT – ERDE  
in unserer HAND. Die Elemente  
in unseren Innenstadtkirchen**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke  
Treffpunkt an St. Albani

**Mittwoch, 4. Mai 2016**

**8 Uhr** *St. Albani*  
**Tagesfahrt nach Freyburg/  
Naumburg**  
Abfahrt an der Stadthalle

**Donnerstag, 5. Mai 2016,  
Himmelfahrt**

**10 Uhr** *St. Michael*  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
der Innenstadtgemeinden  
Pater Hösl, Pastor Ebener,  
Pastor Wackernagel

**Freitag, 6. Mai 2016**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Erika Reischle-Schedler

**Samstag, 7. Mai 2016**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette**  
Orgelmusik  
Friedhelm Flamme (Dassel), Orgel;  
Superintendent Selter

**Sonntag, 8. Mai 2016,  
6. Sonntag nach Ostern,  
Exaudi**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Konfirmationsgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Superintendent i.R. Behrens

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Superintendent Selter



## Corvinus

### Taufen

- Franziska Christine Rohark

### Bestattungen

- Adelheid Schwidtal, 77 Jahre
- Helgard Knöri, 81 Jahre
- Elfriede Hauptvogel, 97 Jahre
- Renate Hassenstein, 81 Jahre
- Gerda Lorigg, 93 Jahre
- Prof. Dr. Albert Dietrich, 103 Jahre
- Wolfgang Jaehne, 82 Jahre

## St. Albani

### Taufen

- Selma, Theda und Martha Teucher, Klopstockstraße
- Lina Köhpcke, Calsowstraße
- Fridolin Joachim Rudolf, Lotta Eva Alexandra und Edda Franziska Ilse von Alvensleben, Erxleben
- Frida Bartel, Breymannstraße
- Matthis Grünwald, Wöhlerstraße

### Bestattungen

- Else Berta Lina Irmgard Neumann geb. Horstmann, Obere Karspüle, 91 Jahre
- Werner Bischof, Keplerstraße, 87 Jahre
- Adolf Louis Friedrich Starke, Bevern, 90 Jahre
- Hans-Peter Wilkoewitz, Rohnsweg, 81 Jahre
- Anna-Luise Cohrs, geb. Nachtigall, früher Hainholzweg, 101 Jahre
- Erich Helbig, Mauerstraße, 80 Jahre
- Frieda Zander geb. Rüter, Obere Karspüle, 92 Jahre
- Jaap Göbel, Ewaldstraße, 92 Jahre
- Helmut Kleint, Friedländer Weg, 87 Jahre



## St. Jacobi

### Bestattungen

- Helmut Hesse, Maria-Montessori-Weg, 88 Jahre
- Horst Drescher, Weender Straße, 82 Jahre
- Elisabeth Ziegler geb. Schulze, Konrad-Adenauer-Straße, 85 Jahre
- Waltraud Schulz geb. Scholze, Maria-Montessori-Weg, 83 Jahre
- Margarete Sundmacher geb. Hillebrecht, Weender Landstraße, 90 Jahre
- Dr. Jörk Ulrich Wieding, Am Vogelsang, 59 Jahre





## St. Johannis

### Bestattungen

- Günter Schrage, Bunsenstraße, 68 Jahre

## St. Marien

### Taufen

- Konrad Schneeweiß, Angerstraße
- Jakob-Avi Weiß, Gartenstraße
- Niklas Kai Richter, Untere-Masch-Straße
- Valesca Nessenius, Anna-Zammert-Allee

### Bestattungen

- Karl Dietrich, Leinestraße, 85 Jahre
- Horst Heyden, Klinkerfuesstraße, 82 Jahre
- Franz Glemnitz, Neustadt, 89 Jahre
- Willi Hartmann, Brauweg, 86 Jahre

## Thomas

### Taufen

- Simon Dehmel, Über den Bühwiesen
- Swenja Denecke, Sieberweg
- Simon Joris Farrenkopf, Lotzestraße
- Benjamin und Julian Rufeger, Sieberweg
- Nico Strauch, Allerstraße

### Bestattungen

- Ingrid Duda geb. Bley, Weserstraße, 76 Jahre
- Sigrid Böker geb. Wagner, Weserstraße, 80 Jahre
- Irmgard Maier, Allerstraße, 91 Jahre
- Horst Funke, Hunteweg, 85 Jahre



**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Prof. Dr. Lange

**Freitag, 13. Mai 2016**

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenische Vesper**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik im Rahmen der  
Händel-Festspiele**  
Reger: Sonate d-Moll op. 60  
Stefan Kordes

**Samstag, 14. Mai 2016**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**Sonntag, 15. Mai 2016,  
Pfingstsonntag**

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Festgottesdienst mit Abendmahl**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Familiengottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Festgottesdienst mit Abendmahl**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Festgottesdienst mit Abendmahl**  
Landessuperintendent Gorka

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Festgottesdienst**  
anschließend Kirchenkaffee  
Pastor Schridde

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Festgottesdienst mit Abendmahl**  
Pastor Wackernagel

**Montag, 16. Mai 2016,  
Pfingstmontag**

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
der Arbeitsgemeinschaft christlicher  
Kirchen (ACK) im Rahmen der  
Händel-Festspiele  
Bach: Messe A-Dur, BWV 234;  
Kantorei St. Jacobi  
Solisten, Mitglieder des FOG,  
Leitung: Stefan Kordes  
Superintendent Selter / Anne Gidion

**Caritas** Menschen würdig pflegen.

**Sozialstation Göttingen**

Sie wissen nicht weiter? Wir schon: Ob Pflege zuhause oder Beratung. Wir helfen Ihnen in allen Lebenslagen.

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Beratung rund um die Pflege

 Caritasverband für Stadt und Landkreis Göttingen e.V.  
 Caritas-Sozialstation Göttingen-Gleichen  
 Maria-Martensstr. Weg 4 • 37073 Göttingen • [www.caritas-goettingen.de](http://www.caritas-goettingen.de)  
 Tel.: 0551 / 7057-10 • [sozial@caritas-goettingen.de](mailto:sozial@caritas-goettingen.de)



**Physiotherapie**

S. Jebens-Boencke • G. Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen  
 Tel.: 0551 47212 • [www.physiotherapie-goettingen.de](http://www.physiotherapie-goettingen.de)



Tel: 05 51 – 5 74 97

wir stehen Ihnen bei

**PFENNIG**  
BESTATTUNGEN

[www.pfennig-bestattungen.de](http://www.pfennig-bestattungen.de)

Burgstraße 25 • 37073 Göttingen **Seit über 90 Jahren**

**KG Humboldtallee**

**Physiotherapie**

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464  
[www.kg-physiotherapie-goettingen.de](http://www.kg-physiotherapie-goettingen.de)

*Trauercafé* doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...  
Al. Galda



Die Teilnahme ist kostenlos und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin  
 Anmeldung und Info unter:  
[www.trauercafe-goettingen.de](http://www.trauercafe-goettingen.de) Wir laden herzlich ein!  
 05 51 - 5 74 97

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietät** †  
 BESTATTUNGEN

**SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT**

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 - 37075 Göttingen  
[www.pietat-bestattungen.com](http://www.pietat-bestattungen.com)

**GÜNTHER**  
BESTATTUNGEN



Seit über 45 Jahren  
 weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald  
 Überführungen, Bestattungsvorsorge

**Herr Günther berät Sie gern**

**24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30**

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen  
[www.guenther-bestattungen.com](http://www.guenther-bestattungen.com)



**Friseur Härtelt**

Manuela Härtelt-Dören 0551 / 75 9 23  
 0551 / 72 1 97

Riemannstraße 18 info@friseur-haertelt.de  
 37083 Göttingen [www.friseur-haertelt.de](http://www.friseur-haertelt.de)



## Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2016

In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2016 kommen kubanische Frauen selbst zu Wort. Sie erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen. Mit ihrem zentralen Lesungstext des Kinderevangeliums (Mk 10, 13-16) nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick. Ihr Bild »Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf« greift Motive aus dem Alltag der Menschen in Kuba auf.



Ein Pferde- oder Eselskarren, der auf Kuba Menschen und Güter transportiert, die Königspalme, der kubanische Nationalbaum, und die kubanische Flagge sind wesentliche Bildelemente. Im Bildvordergrund sehen wir eine braune Kinderhand an der Hand eines weißen Erwachsenen. Nicht nur das Miteinander der Generationen kommt damit zum Ausdruck, sondern auch die Vielfalt innerhalb der kubanischen Bevölkerung.

Lassen wir uns an die Hand nehmen und seien wir neugierig auf das Land und die Menschen, die uns einladen gemeinsam mit ihnen zu beten. Mehr als zwanzig Ehrenamtliche aus den Göttinger Innenstadtgemeinden bereiten den Weltgebetstag der Frauen vor.

Die beiden ökumenischen Gottesdienste finden statt **am Freitag, 4. März, um 16 und 18.30 Uhr** in St. Michael. Jeweils anschließend wird zum Beisammensein in den Gemeindesaal von St. Michael eingeladen.

### Weltgebetstag für Kinder (5 bis 11 Jahre):

**Samstag, 5. März, 10 bis 15 Uhr**, Paulus-Gemeinde, Wilhelm-Weber-Straße



Katholische  
Pfarrgemeinde  
St. Paulus



## Ökumenisches Abendgebet – Vesper

Jeden 2. Freitag im Monat ab 18 Uhr

|          |            |              |            |
|----------|------------|--------------|------------|
| 11. März | St. Albani | 12. August   | St. Paulus |
| 8. April | St. Paulus | 9. September | St. Albani |
| 13. Mai  | St. Albani | 14. Oktober  | St. Paulus |
| 10. Juni | St. Paulus | 11. November | St. Albani |
| 8. Juli  | St. Albani |              |            |

**St. Paulus**  
Wilhelm-Weber-Str. 15  
37073 Göttingen  
[www.st-paulus-goettingen.de](http://www.st-paulus-goettingen.de)

**St. Albani**  
Albanikirchhof 1A  
37073 Göttingen  
[www.stalbani.wir-e.de](http://www.stalbani.wir-e.de)

### Freitag, 20. Mai 2016

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**

### Samstag, 21. Mai 2016

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**

Trompete und Orgel

**22 Uhr** *St. Johannis*

### Klassik für Nachtschwärmer

Lieder von Schumann, Schubert und Liszt

Mathias Schlachter, Tenor;  
Bernd Eberhardt, Klavier

### Sonntag, 22. Mai 2016, Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*

### Predigtgottesdienst

Superintendent i.R. Becker

**10 Uhr** *St. Albani*

### Taufgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*

### Predigtgottesdienst

Prof. em. Dr. Klaus Schulz

**10 Uhr** *St. Johannis*

### Predigtgottesdienst

Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*

### Abendmahlsgottesdienst

mit Feier der Diamantenen,  
Eisernen und Gnadenkonfirmation  
Pastor Wackernagel

**18 Uhr** *St. Albani*

### Glockenbenefizkonzert Breuer

### Mittwoch, 25. Mai 2016

**15.30 Uhr** *St. Albani*

### Gesprächskreis für Senioren

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

### Donnerstag, 26. Mai 2016

**15.30 Uhr** *St. Marien*

### Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel  
Seniorenpark CarpeDiem,  
Brauweg 28-30

**17 Uhr** *Corvinus*

### Reparaturcafé

Dr. Kölmel, Gemeindesaal



## Vortragsreihe »Israel und Kleinasien in Bild und Wort«

Jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Studienhaus Göttingen, Obere Karspüle 30

### Faszination Qumran, seine Schriftrollen und das Tote Meer: Montag, 4. April

1947 fand man in den Höhlen von Qumran am Toten Meer und in seiner Umgebung zahlreiche 2000 Jahre alte Schriftrollen mit biblischen und religiösen Inhalten. Es wird bis in die Gegenwart sehr viel über Qumran gemutmaßt und behauptet, doch häufig ohne ausreichende Kenntnisse der Essener, der Lehre Jesu oder auch der Zeitumstände der Entstehung des Essenerzentrums. Referent Dr. Hermann Mahnke unternahm viele Reisen mit Gruppen nach Israel und Kleinasien. Er wird viele Bilder vom Kloster Qumran, von Funden aus den Höhlen bei Qumran (s. das Bild unten) sowie Bilder von der Gebirgswüste Juda und vom eindrücklichen Toten Meer zeigen und erläutern.

### Auf den Spuren des Paulus in den antiken Metropolen Attalia (Antalya) und Perge: Montag, 11. April

Attalia und Perge an der Südküste Kleinasiens waren Stationen auf der ersten Missionsreise des Apostels Paulus. Der noch intakte antike Hafen von Antalya führt uns in die Zeit des Paulus. Das antike Perge war einmal eine der schönsten antiken Städte Kleinasiens überhaupt, wie es viele Bilder von Perge veranschaulichen. Mit Hilfe von Rekonstruktionszeichnungen und Fundstücken aus dem Archäologischen Museum von Antalya wird Dr. Mahnke den Besuchern das Leben dieser Städte in der Antike anschaulich vor Augen führen.



### Banyas und Dan: Heilige Stätten in Nordisrael: Montag, 18. April

Bilder vom alttestamentlichen Dan am Fuße des Hermongebirges zeigen eine israelitische Stadtanlage und eine Kultstätte, in der einmal ein »Goldenes Kalb« stand. Östlich vom Hermongebirge liegen die Golanhöhlen, wo wir die Zelotenhochburg Gamla besichtigen werden, die im jüdisch-römischen Krieg (66 bis 70 n. Chr.) zu trauriger Berühmtheit gelangte. Danach geht es nach Banyas, das zur Zeit Jesu Cäsarea Philippi hieß. Jesus hat diesen Ort mit seinen Jüngern besucht. Sie fanden dort ein Heiligtum für den Gott Pan sowie einen Augustus- und einen Zeustempel vor. Rekonstruktionsbilder und Erklärungen von Dr. Mahnke werden den Besuchern einen lebendigen Eindruck von diesen antiken und biblischen Stätten vermitteln.



## Gottesdienste in unseren Häusern

Wenn Besucher Sonntag Vormittags ins Stift am Klausberg kommen und den Saal voller Bewohner sehen, fragen sie nicht lange, was dort los ist. Das Kreuz an der Wand, der Altartisch mit Bibel und Kerzenständern und der Pastor im Talar sprechen eine deutliche Sprache.

Gleiches gilt für andere Wochentage im Feierabendhaus, im Altenpflegeheim Alt-Bethlehem und im Zentrum für ältere Menschen. In diesen Häusern werden viele Veranstaltungen angeboten, von Yoga über Musik und Sport bis hin zu gemeinsamem Kochen und Literaturkreisen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Aber nichts zieht so viele Bewohner an wie der Gottesdienst. Im Stift am Klausberg beispielsweise kommen nie weniger als 50 Besucher zusammen, an besonderen Feiertagen entsprechend mehr. Damit handelt es sich um die beliebteste Veranstaltung überhaupt. Manch eine Gemeinde würde sich über einen solchen kontinuierlichen Zulauf sehr freuen. Offensichtlich ist die ältere Generation noch stark geprägt von der Zeit der Volkskirchen, als der sonntägliche Gottesdienstbesuch noch gar nicht in Frage gestellt wurde.



Pastor Irma beim Gottesdienst.

Kirche gibt auch Struktur das ganze Jahr über und hat nicht zuletzt die Geschichte des gesamten Abendlandes geprägt. Kirche hat auch eine soziale Komponente. Nach dem Gottesdienst noch etwas stehen zu bleiben und ein paar Worte zu wechseln, mag für manchen eher zurückgezogenen Menschen der einzige Kontakt an diesem Tage bleiben.

Gerade weil Gottesdienste für die ältere Generation noch eine überdurchschnittliche Bedeutung besitzen, hat sich eine besondere Form herausgebildet: der Demenz-Gottesdienst für Menschen, die beispielsweise unter der Alzheimer-Erkrankung leiden. Er ist geprägt von kurzer Dauer, kleiner Gruppengröße, bekannten Liedern mit jeweils nur der ersten Strophe, persönlicher Nähe des Pastors und vielen bekannten Symbolen. Nicht selten singen diese Menschen, die oft nicht mehr sprechen, die bekanntesten Lieder mit und erfassen instinktiv die Situation, die ihnen Vertrautheit und Geborgenheit geben kann. Es ist eine Dimension des Lebens, die Bewohnern ohne Religionsbezug verschlossen bleibt.

Und nicht zuletzt kommt bei 50 Gottesdienstbesuchern auch stets eine stattliche Kollekte heraus. Die Tafel, das Hospiz und neuerdings auch die Flüchtlingsarbeit sind häufige Kollektenzwecke, für die gerne gespendet wird.

Petra Obanor, Stiftsdirektorin

### Freitag, 27. Mai 2016

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Werke von Martin-Aike Almstedt  
Martin-Aike Almstedt

### Samstag, 28. Mai 2016

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Kabarettabend**  
Kabarett zum 125-jährigen  
Jubiläum der Kantorei St. Jacobi  
Georg »Grög« Eggers (München)  
Gemeindesaal

**11 bis 17 Uhr** *Albaniviertel*  
**Büchertag**

### Sonntag, 29. Mai 2016, 1. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Kindergarten-Taufen**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Reinhard Plüschke

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst »Beten und Essen«**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Krämer

**15 Uhr** *St. Albani*  
**Ein öffentlicher Park.**  
**Der Albani-Friedhof**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke



### IMPRESSUM

**KIRCHE FÜR DIE STADT** ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

#### Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

#### Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), W. Bergau-Braune, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, M. Giesecke, D. Göske, E. Hildemeier, C. Höhmann, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

#### Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani  
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 5314085  
E-Mail: [info@kirche-fuer-goettingen.de](mailto:info@kirche-fuer-goettingen.de)  
[www.kirche-fuer-goettingen.de](http://www.kirche-fuer-goettingen.de)  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

#### Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 5314085  
E-Mail: [info@kirche-fuer-goettingen.de](mailto:info@kirche-fuer-goettingen.de)  
[www.kirche-fuer-goettingen.de](http://www.kirche-fuer-goettingen.de)  
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

#### Bildnachweis

Titelbild: Johannes Förster  
Seite 38: Göttinger Tageblatt, Hintzmann  
Alle nicht gekennzeichneten Bilder:  
Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen.  
Sollten trotz unserer intensiven Recherche Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber.

#### Technische Daten

Auflage: 15.500  
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte  
Druck: Druckhaus Göttingen  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

## 'heiv<sup>o</sup>n startet ins neue Jahr

Ein neues Jahr mit guten Vorsätzen und großen Zielen ist gestartet. Noch ist die Jugendgemeinde kein halbes Jahr alt, doch wir können schon auf zwei erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken.



Am 27. November 2015 besuchten über den Abend verteilt über 150 Jugendliche die Einweihungsparty der Jugendgemeinde. Während die einen im großen Saal mit DJ FAITH tanzten, nutzten andere in den Jugendräumen die Möglichkeit zu Gesprächen oder Spielen. Das Fazit der Jugendlichen: »Super Veranstaltung! Hat mega viel Spaß gemacht.« Der erste Jugendgottesdienst am 11. Dezember 2015 zum Thema: »Weihnachten wie immer?!« machte Lust auf mehr. Die über 90 Teilnehmer erlebten einen

munteren und erlebnisreichen Gottesdienst und ließen sich danach noch zu Punsch und Waffeln einladen. Ein gelungener Auftakt. In diesem Jahr soll es so weitergehen. Die nächsten Jugendgottesdienste sind **am 11. März und 29. April** jeweils um 18 Uhr, Evangelisch-Reformierte Gemeinde Göttingen, Untere Karspüle 11. Zwischen dem **27. Juni und 3. Juli** findet eine Selbstläufer-Freizeit für Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren statt.

Zur Vorbereitung treffen sich Jugendliche **jeden Donnerstag um 18 Uhr** im Gemeindehaus der Reformierten Gemeinde. In verschiedenen Bereichen wie Theater, Moderation, Band, Technik, Dekoration, Kreatives usw. werden Stärken und Leidenschaften ausprobiert sowie erweitert. Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren sind eingeladen, sich zu engagieren.


In der Anfangszeit wird die Jugendgemeinde dankenswerter Weise durch die AKB-Stiftung und das Förderprogramm ehrenWERT der Klosterkammer unterstützt.



Aktuelle Informationen und Fotos finden Sie unter  
[www.jugendgemeinde-goettingen.de](http://www.jugendgemeinde-goettingen.de) und  
[www.facebook.com/jugendgemeindegoettingen](https://www.facebook.com/jugendgemeindegoettingen)  
[christian.schernus@jugendgemeinde-göttingen.de](mailto:christian.schernus@jugendgemeinde-göttingen.de)



*Lebensqualität ist,  
Wärme zu spüren.*



Mit **GoGas** sorgen wir zuverlässig für die Wärme in Ihrem Zuhause. Und das mit unserem Klimaprodukt sogar CO<sub>2</sub>-neutral. Besuchen Sie uns in der Hildebrandstraße oder auf [www.goegas.de](http://www.goegas.de) und informieren Sie sich über unsere vielfältigen Tarife.

**Lebensqualität für die Region –  
mit Ihren Stadtwerken!**

**GoGas**  
stadtwerke göttingen

# KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



## Ev.-luth. Corvinus Gemeinde

### Pastorin **Anke Well**

Tel. 382 65 22 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

**Gemeindebüro Evelin Kohrs** · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefendstr. 36 · 37075 Göttingen

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · www.corvinus-goettingen.de

**Küster Bernhard Schrader** · Tel. 434 86

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

### Pastor **Martin Hauschild**

Tel. 997 39 97 oder 5 31 40 85 · E-Mail: martin\_hauschild@web.de

**Gemeindebüro Daniela Zilian** · Tel. 581 17 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen

E-Mail: info@st-albani.de · www.st-albani.de

**Küster Willi Pöhls** · Tel. 0176 28 98 83 98 oder 720 53

**Diakon Wolfgang Ziehe** · Tel. 531 39 11

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

### Pastor **Harald Storz**

Tel. 431 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

**Gemeindebüro Sonja Schlesinger** · Tel. 575 96 · Fax: 54 12 53

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

**Küster Hans-Werner Hoffmann** · Tel. 0176 27 21 85 62

**Kantor Stefan Kordes** · Tel. 461 38 oder 63 45 34 02

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

### Pastor **Gerhard Schridde**

Tel. 789 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

### Superintendent **Friedrich Selter**

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

**Gemeindebüro Beate Müller** · Tel. 789 66 60 · Fax: 789 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: johannismeindegöttingen@web.de · www.johannis.info

**Küster Detlef Radtke** · Tel. 0151 51 71 14 85

**Kantor Bernd Eberhardt** · Tel. 789 66 13

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien

### Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Sigrid Niemeier** · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen

E-Mail: gemeindebüro@marienkirche.de · www.marienkirche.de

**Küster Rüdiger Klinge** · Tel. 0152 31 76 85 58

## Ev.-luth. Thomas Kirchengemeinde

### Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig** · Tel. 760 11 · Fax: 760 40

An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

**Küsterin Vera Ziechmann-Battistini** · Tel. 790 80 61

**Diakonin Gisela Sweers** · Tel. 760 12



Dr. Ernst Puschmann  
am Glockenspiel in St. Jacobi.